



### 3. Auf dem Weg zur Qualitätsverbesserung

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



## Inhalt

Qualitätsverbesserung in der Online-Bildung .....	4
Online-Gestaltung und Vorbereitung .....	4
Einführung .....	4
Vorbereitungsphase .....	5
Einsatzbereitschaft .....	5
Vorbereitung der Teilnehmer*innen auf das Online-Lernen .....	10
Lernziele: .....	10
Auswahl der Kursinhalte.....	11
Tools für die Online-Gestaltung und -Aufbereitung.....	14
Video.....	14
Qualitätsindikatoren für Online-Gestaltung und -Aufbereitung.....	15
Unterrichtsmaterial und Kuratierung.....	16
Kuratierung von Inhalten.....	17
Prozess der Inhaltskuratierung.....	19
Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Kuratierung von Online-Lerninhalten.....	20
Tools für Unterrichtsmaterial und Kuratierung .....	26
Qualitätsindikatoren für die Kuratierung digitaler Inhalte.....	26
Bewertung und Kontrolle .....	28
Formative Bewertung.....	28
Arten der formativen Online-Beurteilung .....	29
Summative Bewertung .....	30
Arten der summativen Online-Bewertung .....	30
Feedback-Aktivitäten.....	31
Tools für die Bewertung .....	34
Qualitätsindikatoren für Bewertung und Feedback.....	35
Pädagogischer Ansatz.....	36
Gruppendiskussion .....	36
Gestaltung von Lernansätzen .....	37
Erleichterung des Online-Lernens .....	39
Qualitätsindikatoren für den pädagogischen Ansatz .....	40
Engagement und Unterstützung der Lernenden.....	41
Messen Sie die Motivation während der gesamten Kursdauer .....	42
Fragebogen zur Messung der Motivation während des Kursverlaufs .....	44



---

Von Lehrkräften eingesetzte Maßnahme zur Steigerung der Lernmotivation .....	45
Qualitätsindikator für Engagement und Unterstützung der Lernenden.....	47
Technologie .....	47
Types of technologies.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
a) Dictation/Speech-to-Text .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
b) Grammar/Spell Checkers.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
c) Mind Mapping/Brainstorming Tools .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
d) Time/ Task management.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
e) Accessibility tools .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
f) Open Access Textbooks and Literature .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Quality indicators for technical aspects .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>



## Qualitätsverbesserung in der Online-Bildung

### Online-Gestaltung und Vorbereitung

#### Einführung

Dieser Abschnitt enthält eine Anleitung zur Gestaltung eines Online-Lern-/Lehrkurses (von der Bedarfsanalyse über die Definition von Lernzielen und den Ablauf bis hin zur Auswahl von Lernstrategien und Vermittlungsformaten). Er richtet sich in erster Linie an Trainer\*innen und Instruktionsdesigner\*innen, deren Ziel es ist, durch die Wahl verschiedener Methoden und Vermittlungsformate Lernprojekte zu erstellen, die den Bedürfnissen der Lernenden entsprechen. Die Lehrkraft nimmt die Rolle eines\*einer zielorientierten Lerndesigner\*in ein und nicht (nur) die eines\*einer Lehrplanumsetzer\*in. Die Lehrkraft ist ein\*e Designer\*in und übersetzt die Bedürfnisse der Lernenden, den Rahmen des Lehrplans, die Lehrstrategien und die Ressourcen in einen kohärenten Lernplan. Der Gestaltungsrahmen basiert auf den folgenden zentralen Qualitätsansätzen:

1. Das Lernen wird verbessert, wenn die Lehrkräfte zielgerichtet über die Lehrplangestaltung nachdenken. Der Gestaltungsrahmen unterstützt diesen Prozess, ohne einen starren Ablauf oder ein präskriptives Konzept anzubieten.
2. Der Gestaltungsrahmen hilft dabei, Lehrplan und Unterricht auf die Entwicklung und Vertiefung des Verständnisses der Lernenden und den Lerntransfer auszurichten.
3. Verständnis zeigt sich, wenn die Lernenden ihr Gelerntes selbstständig durch authentische Leistungen umsetzen. Sechs Facetten des Verstehens – die Fähigkeit zu erklären, zu interpretieren, umzusetzen, die Perspektive zu wechseln, sich hineinzuversetzen und sich selbst zu bewerten – können als Indikatoren für das Verständnis dienen.
4. Ein effektiver Lehrplan/Kursplan wird ausgehend von langfristigen, gewünschten Ergebnissen durch einen dreistufigen Planungsprozess (gewünschte Ergebnisse, Nachweise und Lernplan) rückwärts geplant.
5. Lehrkräfte vermitteln Verständnis und nicht nur inhaltliches Wissen, Fähigkeiten oder Aktivitäten. Sie konzentrieren sich darauf, sicherzustellen, dass ein Lernprozess stattfindet, und nicht nur darauf, zu unterrichten (und davon auszugehen, dass das, was im Unterricht behandelt wurde, auch gelernt wurde); sie zielen immer auf eine erfolgreiche Sinnstiftung ab und überprüfen diese.



## Vorbereitungsphase

Ihre strategischen Entscheidungen in Bezug auf die Kursstruktur, einschließlich synchroner und asynchroner Kommunikation und Veranstaltungen sowie verschiedener Arten von Bewertungen, werden sich darauf auswirken, wie die Lernenden mit dem Material und untereinander umgehen. Bevor Sie sich in die Materie vertiefen, sollten Sie 1) die Bereitschaft des Kurses in seinem aktuellen Zustand und 2) Ihre Vertrautheit mit den Bildungstechnologien, die ihn verbessern können, berücksichtigen. Anhand dieser Faktoren können Sie den Aufwand abschätzen, der für die Anpassung des Kurses an eine Online-Umgebung erforderlich ist.

Jegliche Form des Unterrichtens erfordert Planung und Vorbereitung, ob in einem Klassenzimmer oder per Fernunterricht. Es gibt jedoch einen wesentlichen Unterschied. Die Planung für den Präsenzunterricht konzentriert sich auf die Zeit, in der Lehrkräfte und Lernende zusammen sind, während beim Fernunterricht die Lehrkräfte und Lernenden getrennt sind. Deshalb ist eine sorgfältige Planung beim Fernunterricht besonders wichtig, denn es gibt weniger Spielraum für Improvisation und Unzulänglichkeiten bei der Planung. Es ist schwierig, während des Kurses Änderungen vorzunehmen. Eine gute Planung bildet die Grundlage für einen erfolgreichen Kurs.

Wenn Sie einen Kurs planen, bei dem teilweise oder vollständig IT in verschiedenen Formen eingesetzt wird, sollten Sie zunächst einen Gesamtplan erstellen. Was wissen Sie über die Teilnehmenden? Wie viel Zeit und welche technischen Hilfsmittel stehen Ihnen zur Verfügung? Welche Lerninhalte sollen vermittelt werden? Was ist das pädagogische Konzept für das, was Sie vermitteln wollen? Schreiben Sie Ihre eigenen Gedanken zum Einstieg in das Lernangebot auf und formulieren Sie ein Ziel, das mit Hilfe der geplanten Aufgaben und Übungen erreicht werden kann.

## Einsatzbereitschaft

### Grad der Einsatzbereitschaft der Lehrkraft

Ihre strategischen Entscheidungen in Bezug auf die Kursstruktur, einschließlich synchroner und asynchroner Kommunikation und Veranstaltungen sowie verschiedener Arten von Bewertungen, werden sich darauf auswirken, wie die Lernenden mit dem Material und untereinander umgehen. Bevor Sie sich in die Materie vertiefen, sollten Sie 1) die Einsatzbereitschaft des Kurses in seinem aktuellen Zustand und 2) Ihre Vertrautheit mit den Bildungstechnologien, die ihn verbessern können, berücksichtigen. Anhand dieser Faktoren können Sie den Aufwand abschätzen, der für die Anpassung des Kurses an eine Online-Umgebung erforderlich ist.



Die Entwicklung von Online-Kursen nimmt in der Regel mehr Zeit in Anspruch als die Entwicklung von Präsenzkursen. Um die Einsatzbereitschaft einer Lehrkraft einzuschätzen, ist es sinnvoll, drei Bereiche zu bewerten:

- Die Einsatzbereitschaft der Inhalte von Präsenzkursen (F2F)
- Ihre Erfahrung mit Online-Lehren oder -Lernen
- Ihre Wahrnehmung des Online-Lernens

#### *Einsatzbereitschaft der Lehrkräfte trainieren*

Auch wenn sich andere Variablen auf den Umfang auswirken, haben Kursleiter\*in und Kursdesigner\*in direkten Einfluss auf diese Bereiche. Füllen Sie die folgende Umfrage aus, um den Arbeitsumfang für die Entwicklung eines Online-Kurses zu ermitteln.

Ja = 2 und Nein = 0

<b><i>Der Kurs und die Unterrichtsmaterialien sind vollständig entwickelt (für F2F, Online oder Hybrid).</i></b>	<b><i>Ja</i></b>	<b><i>Nein</i></b>
Ja, die Materialien sind im Sinne der ABC-Kernkomponenten / pädagogischen Elemente vollständig entwickelt.		
Die Materialien sind entwickelt, müssen aber überarbeitet und aktualisiert werden.		
Die Materialien sind teilweise entwickelt und müssen überarbeitet und aktualisiert werden.		
Die Materialien sind größtenteils veraltet oder unbrauchbar.		
<b><i>Das Kursmaterial liegt in digitalem Format vor (für F2F, Online oder Hybrid).</i></b>		
Ja, alle Materialien liegen in digitalem Format vor.		
Einige Materialien liegen in digitalem Format vor.		
Die meisten Materialien liegen nicht in digitalem Format vor.		
Es liegen keine Materialien in irgendeinem Format vor.		
<b><i>Änderungen am Lehrplan</i></b>		
Es müssen keine Änderungen am Lehrplan vorgenommen werden.		
Es sind geringfügige Änderungen am Lehrplan erforderlich.		
Etwa die Hälfte des Lehrplans muss geändert werden.		
Der größte Teil des Lehrplans muss geändert werden.		
<b><i>Müsste die Lehrkraft nächste Woche auf Online-Unterricht umstellen, wäre er*sie gut vorbereitet.</i></b>		



Ja		
Nein		
<b>Ihre Erfahrung mit Online-Unterricht</b>		
Ich habe bereits mehrere Male online unterrichtet.		
Ich habe schon einmal einen hybriden oder technologieunterstützten Kurs unterrichtet.		
Ich habe noch nie online unterrichtet.		

Eine Punktzahl von 6 oder weniger gilt als niedrig auf dem Spektrum der inhaltlichen Bereitschaft. Eine Punktzahl zwischen 7 und 11 ist durchschnittlich, und eine Punktzahl zwischen 12 und 16 bedeutet ein hohes Maß an inhaltlicher Bereitschaft. Ein Kurs, der inhaltlich gut vorbereitet ist, weist die folgenden Merkmale auf:

- Die Lehrkraft hat den Kurs bereits mehrfach unterrichtet (F2F, hybrid oder online)
- Die Kurs- und Unterrichtsmaterialien sind vollständig entwickelt
- Die Materialien liegen im digitalen Format vor
- Es müssen keine Änderungen am Lehrplan vorgenommen werden.
- Der Kurs könnte sofort unterrichtet werden (F2F)

Die Einarbeitung in neue Plattformen, pädagogische Konzepte, Werkzeuge und Technologien kann eine erhebliche Belastung darstellen. Der Zeitaufwand nimmt ab, wenn eine Lehrkraft bereits einige Male online unterrichtet hat und die neuesten Konzepte auf ihr Fach und ihren Unterrichtsstil anwenden kann. Obwohl weniger quantifizierbar, können auch die Vorstellungen oder Fehleinschätzungen der Lehrkräfte darüber, was erwartet und/oder benötigt wird, die Dauer der Entwicklung beeinflussen. All dies erklären wir während der Einführungsphase. Wenn eine Lehrkraft eine niedrige Punktzahl bei der Einsatzbereitschaft erreicht, fehlen ihr wichtige Elemente aus der obigen Liste von Merkmalen. Dadurch erhöht sich die Zeit, die die Lehrkräfte für die Kursentwicklung benötigen. Dementsprechend verringert sich die Anzahl der Entwicklungsstunden bei einer hohen Punktzahl.



## Einsatzbereitschaft der Lernenden



Wenn Sie die Anzahl und die demografische Zusammensetzung der Lernenden kennen, können Sie einen Kurs entwerfen, der den unterschiedlichen Bedürfnissen der Lernenden am besten gerecht wird. Die Art der Interaktionen im Kurs und das Maß an Feedback,

das Sie geben können, hängen davon ab, ob es sich um einen großen Kurs mit Hunderten von Lernenden handelt oder nur um einige wenige. Darüber hinaus sollten Sie sich bei der Gestaltung Ihres Kurses an den Profilen der einzelnen Lernenden orientieren. Die unten aufgeführten Überlegungen sind wichtig, wenn Sie sich mit Ihren Lernenden auseinandersetzen und herausfinden wollen, welche Art von Kursdesign, Inhalt und Vermittlungsmethode ihnen helfen wird, sich weiterzuentwickeln. Die Beantwortung dieser Fragen und das Verständnis ihrer Beweggründe sind entscheidend, um eine echte Verbindung zu Ihren Lernenden herzustellen und eine effektive Online-Umgebung für sie zu schaffen.

Die Fragen, die geklärt werden müssen, sind die folgenden:

- a) Was motiviert die Lernenden, diesen Kurs zu besuchen?
- b) Besuchen die Lernenden den Kurs, um einen Abschluss zu erwerben oder ihre beruflichen Fähigkeiten in diesem Bereich zu erweitern?
- c) Verfügen die Lernenden über Berufserfahrung?
- d) Sind die Lernenden mit der Materie vertraut?
- e) Haben die Lernenden die erforderlichen Vorkenntnisse erworben?
- f) Verfügen die Lernenden über die notwendigen technischen Kenntnisse, um die Aufgaben zu lösen?
- g) Wie wirkt sich der Zugang zu elektronischen und Web-Tools auf die Lernenden aus?
- h) Wie erhalten die Lernenden Zugang zum Kurs? (z. B. Computerraum oder persönliche Geräte)
- i) Haben die Lernenden Zugang zu allen für die Bearbeitung der Aufgaben erforderlichen Geräten? (z. B. Videokamera oder Software)
- j) Sind Ihre Materialien universell zugänglich? (z. B. handyfreundlich)

## Übung – Fragebogen zur Einsatzbereitschaft der Lernenden

	Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme nicht zu
Ich bin gut darin, mir selbst Ziele und Fristen zu setzen.			





Ich habe einen guten Grund, einen Online-Kurs zu belegen.			
Ich beende die Projekte, die ich anfangen.			
Ich höre nicht auf, wenn die Dinge kompliziert werden.			
Ich bin in der Lage, mich selbst auf Kurs zu halten und Zeitpläne zu beachten.			
Ich lerne ziemlich schnell.			
Ich kann mithilfe von Gehörtem lernen, z. B. Vorlesungen, Audioaufnahmen oder Podcasts.			
Ich lerne am besten, wenn ich mir Dinge selbst erschließen kann.			
Ich lerne gleichermaßen gut in einer Gruppe wie auch allein.			
Ich bin bereit, E-Mails an Leute zu schicken oder mit ihnen zu diskutieren, die ich vielleicht nie sehe.			
Ich bin einigermaßen gut im Umgang mit dem Computer.			
Ich kann Suchen durchführen, Lesezeichen setzen und Dateien herunterladen.			
Ich bin in der Lage, Software zu installieren und Konfigurationseinstellungen auf meinem Computer zu ändern.			
Ich verfüge über eine einigermaßen schnelle und zuverlässige Internetverbindung.			
Ich habe Kopfhörer oder Lautsprecher und ein Mikrofon für Videokonferenzen mit der Klasse.			
Mein Browser kann verschiedene Standard-Multimediaformate (Video und Audio) abspielen.			
Ich kenne jemanden, der mir helfen kann, wenn ich Probleme mit dem Computer habe.			

Das Ergebnis gibt der Lehrkraft Aufschluss über:

- a) Die Eigenverantwortung – benötigen die Lernenden Unterstützung beim Zeitmanagement?
- b) Gewisse Lernpräferenzen – die einzelnen Lernenden benötigen möglicherweise unterschiedliche Medientypen, wie z. B. Audiomaterial, um im Rahmen eines Online-Kurses effektiv zu lernen und in einer Online-Gruppe zu arbeiten.
- c) Die technologischen Fähigkeiten – die Lernenden brauchen möglicherweise eine Person, die sie technisch unterstützt, bevor sie einen Online-Kurs belegen können.
- d) Die Computerausstattung – die Lernenden müssen eventuell ihre Software aufrüsten oder Zusatzsoftware installieren, um eine optimale Online-Lernerfahrung zu gewährleisten. Sie sollten über ein modernes, aktuelles Betriebssystem, einen aktuellen Browser, eine einigermaßen schnelle Internetverbindung, einen Virenschutz und eventuell Kopfhörer mit Mikrofon verfügen.



## Vorbereitung der Teilnehmer\*innen auf das Online-Lernen

Bei der Planung eines Online-Kurses ist es wichtig, einen Lernleitfaden für den Kurs/die Vorlesung zu erstellen. Der Zweck des Leitfadens besteht darin, die Informationen zu formulieren, die Sie bei der



Kursplanung erstellt haben. Der Leitfaden wird auch als Ausgleich für die physische Anwesenheit der Lehrkraft im Online-Unterricht gesehen. Er muss gut formuliert sein und Aufmerksamkeit, Interesse und Motivation der Lernenden wecken. Ein gut formulierter Lernleitfaden enthält z. B. einen Lehrplan, Tipps, Ratschläge für Fernteilnehmende, Kontaktdaten der zuständigen

Lehrkräfte, Zeitpläne und eine Literaturliste. Für Teilnehmende, für die das Online-Lernen neu ist, kann es sich anfangs verwirrend anfühlen, ohne den physischen Klassenraum sowie die Anleitung durch die anwesende Lehrkraft zu lernen. Andere Lernende könnten das Online-Lernen anfangs als „einfacher“ empfinden als das Lernen in einem realen Klassenzimmer. In der Realität empfinden viele Lernende das Arbeitspensum in einem Online-Kurs als höher, weil sie sich den Lernstoff selbständig erarbeiten und ihre Diskussionsbeiträge abtippen müssen.

- a) Stellen Sie einen Leitfaden zur Verfügung, in dem die technischen Mindestanforderungen für den Kurs detailliert aufgeführt sind (technische Fachkenntnisse).
- b) Stellen Sie ein detailliertes Arbeitsblatt mit Anweisungen zur Verfügung, wie die erforderlichen technischen Aufgaben zu erledigen sind. Während Sie zum Beispiel wissen, wie man eine Mitteilung verfasst, sind solche Aufgaben möglicherweise für viele der Lernenden neu. Auch wenn einige Lernende mit einer Online-Umgebung vertraut sind, sollten Sie nicht davon ausgehen, dass ihnen alle Online-Einstellungen bekannt sind. Hier einige Beispiele für Informationen, die Sie bereitstellen sollten:
- c) Wo findet man online Informationen (Wie kann man eine Mitteilung posten und Hausaufgaben abgeben, wie kann man auf die Kurslektüre zugreifen und Online-Prüfungen ablegen?)
- d) Beschreiben Sie, wie sich die Lernenden bei Problemen sofort Hilfe holen können.
- e) Stellen Sie eine Anleitung zu den Computergrundlagen bereit.

## Lernziele:

Die Definition von Lernzielen ist entscheidend, denn:



- a) sie vermitteln Ihren potenziellen Kursteilnehmer\*innen klar, was in Ihrem Kurs vermittelt wird und welche Fähigkeiten die Teilnehmer\*innen dadurch erlangen werden - das macht es für sie einfach, Ihr Angebot zu verstehen
- b) sie beschreiben explizit die Vorteile, Ergebnisse, Resultate und Belohnungen, die die Lernenden durch die Teilnahme an dem Kurs erhalten - und helfen so bei der Vermarktung Ihres Kurses
- c) sie helfen den Lehrkräften, sich bei der Erstellung der Kursinhalte voll und ganz auf den Kurs zu konzentrieren, da Sie NUR Inhalte erstellen müssen, die direkt auf ein Lernziel ausgerichtet sind. Alle Inhalte, die die Kursteilnehmer\*innen nicht direkt zum Erreichen eines Lernziels führen, müssen ausgeklammert oder für einen anderen Kurs aufbewahrt werden, wodurch eine Überlastung bei der Kurserstellung vermieden wird.

#### Auswahl der Kursinhalte

Dies sollte Ihnen leicht fallen, wenn Sie bereits über Inhalte und ein bestehendes Publikum verfügen, z. B. über eine Facebook-Gruppe, einen Blog oder YouTube und Facebook. Finden Sie heraus, welche Ihrer Inhalte am beliebtesten sind, und stellen Sie diese zu einer strukturierten Lernreise zusammen.

- a) Sind die angestrebten Lernziele ersichtlich? Die Lernenden brauchen eine klare Anleitung und Struktur zur Bearbeitung der Aufgaben sowie zu den damit verbundenen Anforderungen.
- b) Identifizieren Sie die erwünschten Resultate: Was soll gelernt werden - wichtige Ideen und Fähigkeiten? Gibt es einen merklichen Lernfortschritt? • Gibt es Erfolgskriterien? Bauen Sie Kontrollpunkte in die Lektion/Einheit ein, um sich ein Bild von den Fortschritten der Lernenden zu machen.
- c) Definieren Sie angemessene Nachweiskriterien: Woran werden Sie als Lehrkraft erkennen, dass die Teilnehmenden Fortschritte gemacht haben?
- d) Können Sie als Lehrkraft feststellen, ob alle oder nur bestimmte Lernende Fortschritte gemacht haben?
- e) Die Einschränkungen und Ablenkungen, die mit dem Online-Lernen einhergehen, erfordern Veränderungen des Lernkonzepts: Die Lehrkräfte müssen kürzere Videos erstellen, das Potenzial von Modellen des „umgedrehten Unterrichts“ prüfen und die Anweisungen kurz, prägnant und konkret halten, damit sie verständlich sind und die Lernenden zu der jeweiligen Aufgabe motivieren. Gibt es unterschiedliche Methoden und Strategien für den Zugang und die Verarbeitung von Lerninhalten durch die Lernenden?



- f) Gibt es Möglichkeiten zur Entwicklung von Fähigkeiten/Kompetenzen? Bauen Sie authentische Aufgaben in das Lernkonzept ein, um sicherzustellen, dass die Lernenden engagiert sind und ein angemessenes Maß an Aufgaben haben.
- g) Geben Sie klare Anweisungen. Was müssen die Lernenden lesen, ansehen, schreiben? Wie viel sollen sie schreiben? Wie und wo sollen sie die Aufgaben bearbeiten? Seien Sie sich darüber im Klaren, was Sie von der Arbeit der Lernenden erwarten. Welche Schlüsselkenntnisse und -fähigkeiten müssen sie nachweisen? Formulieren Sie diese so einfach und prägnant wie möglich.
- h) Halten Sie Textpassagen und Videos kurz. Die Konzentration lässt online sehr schnell nach, vor allem, da die Ablenkung durch soziale Medien größer ist als im Präsenzunterricht.
- i) Feedback hält die Lernenden motiviert und schafft ein Gefühl der Verbundenheit. Zeitliche Abstimmung ist schwierig, aber besonders wichtig. Screencasting kann für formatives Feedback sehr effektiv sein. Achten Sie darauf, es so natürlich wie möglich zu halten und eine authentische Verbindung zu den Lernenden aufzubauen. Dies ist wichtiger als die Produktion eines perfekten Screencasts. Das Digital Education Research Team von Monash hat eine sehr [informative Ressource über den Einsatz von Technologie für Schülerfeedback](#) veröffentlicht.
  - I. Diskussions- oder Forumsbeiträge müssen beantwortet werden. Dies kann von Lehrkräften oder anderen Klassenkamerad\*innen übernommen werden - die Lernenden werden nachlassen, wenn sie das Gefühl haben, dass niemand ihre Beiträge liest oder sieht.
  - II. Checklisten helfen den Lernenden, ihre Gedanken und ihre Zeit zu organisieren.
  - III. Vermeiden Sie es, sich in komplizierten Tools zu verlieren. Legen Sie den Schwerpunkt auf das Lehren und Lernen, nicht auf technischen Schnickschnack. Es gibt zahlreiche hervorragende Ressourcen, die immer wieder neu entdeckt werden.
  - IV. Bieten Sie unterstützende Rechercheaufgaben an. Das Internet kann ohne Anleitung überwältigend wirken. Projektbasiertes Lernen bietet gute Möglichkeiten zur Spezialisierung.
  - V. Bauen Sie fundierte Beurteilungs- und Reflexionsaktivitäten für die Lernenden ein.
  - VI. Es kann schwierig sein, online zu lernen und es ist in Ordnung, das zuzugeben. Seien Sie darauf vorbereitet, bei Bedarf Unterstützung zu leisten. Fernunterricht soll nicht bedeuten, dass man auf sich allein gestellt ist.
  - VII. Ermutigen Sie zur Präsentation von Arbeiten in verschiedenen Formaten.



### Die Diskussion in der Gruppe

Wichtige Fragen, die Sie als unerfahrene Online-Lehrkraft beachten sollten

- a) Wie kann man online auf unterschiedliche Lerntypen Rücksicht nehmen? •
- b) Wie können Sie die Lernaktivitäten, die Sie im traditionellen Unterricht einsetzen, auf die Online-Umgebung übertragen? Ist es möglich, Ihr Material unverändert weiterzuverwenden, oder müssen Sie die Art der Präsentation überdenken?
- c) Vorlesungen sind die gängigste Methode zur Vermittlung von Inhalten in der Hochschullehre. Warum sind Vorlesungen im Online-Unterricht eine weniger produktive Methode?
- d) Im virtuellen Klassenzimmer sind die Vorträge kurz und selten. Woher bekommen die Lernenden dann die Informationen, die sie benötigen, um die Lernziele zu erreichen?
- e) Sind Video-, Audio- und Echtzeit-Aktivitäten in einem textbasierten asynchronen Online-Kurs von Vorteil? Warum oder warum nicht?
- f) Wie informieren Sie Ihre Lernenden über die Erwartungen und Gegebenheiten des Online-Kurses, um ihren Erfolg sicherzustellen?
- g) Mit welchen Problemen können Sie rechnen, wenn die Lernenden mit Ihrem Kurs beginnen? Wie könnten Sie ihnen den Weg ebnen?



## Ratschläge

Angenommen, eine Lehrkraft unterrichtet bereits eine Version des Online-Kurses in Form des traditionellen Präsenzunterrichts. In diesem Fall müssen die vorhandenen Materialien an ein digitales Format angepasst werden, und es muss überlegt werden, wie die gleichen Techniken online am besten eingesetzt oder andere unterstützende Methoden gewählt werden können. Dabei ist zu bedenken, dass die Entwicklung von Online-Kursen aufwendiger ist als die von Präsenzkursen, da in der Regel mehr Medien produziert werden müssen und mehr Zeit für die Erstellung, das Testen und die Fehlerbehebung der Technologie aufgewendet wird. Die Lehrkräfte sollten sich folgende Fragen stellen:

Wer sind meine Lernenden? Was motiviert die Lernenden, diesen Kurs zu besuchen? Belegen die Lernenden meinen Kurs, um einen Abschluss zu erwerben oder ihre beruflichen Fähigkeiten in diesem Bereich zu erweitern?

- a) Was können meine Lernenden bereits? Sind die Lernenden mit der Materie vertraut? Haben die Lernenden die entsprechenden Vorkenntnisse erworben? Verfügen die Lernenden über die notwendigen technischen Fähigkeiten, um die Aufgaben zu erledigen?
- b) Wie wirkt sich der Zugang zu elektronischen und webbasierten Hilfsmitteln auf die Lernenden aus?

Wie werden die Lernenden auf den Kurs zugreifen (z. B. Computerraum oder persönliche Geräte)? Haben die Lernenden Zugang zu allen Geräten, die für die Bearbeitung der Aufgaben erforderlich sind (z. B. Videokamera oder Software)? Sind die Materialien universell zugänglich (z. B. mobilfreundlich, mit Untertiteln, verständlich)?

Tools für die Online-Gestaltung und -Aufbereitung

**(Link zur Toolbox)**

Video

Sehen Sie sich das folgende Video an:

<https://www.teachertube.com/watch?v=QvLFViQiGjI>



### Qualitätsindikatoren für Online-Gestaltung und -Aufbereitung

Online-Gestaltung und -Aufbereitung	Die Lernziele oder Kompetenzen auf Kursebene sind messbar und beschreiben, was die Lernenden nach erfolgreichem Abschluss des Kurses nachweisen können sollen.	1	2	3	4	
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	Die Ziele oder Kompetenzen auf Modul-/ Lektionsebene beschreiben Ergebnisse, die messbar sind und mit den Zielen auf Kursebene übereinstimmen.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Lernziele oder Kompetenzen sind auf die staatlichen Standards und/oder andere anerkannte inhaltliche Standards abgestimmt.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Lernziele oder Kompetenzen sind für die Zielgruppe der Lernenden konzipiert und formuliert.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Vorkenntnisse im jeweiligen Fachgebiet und/oder die erforderlichen Kompetenzen sind klar angegeben.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Anweisungen machen den Lernenden klar, wie sie beginnen können und wo sie die wesentlichen Kurskomponenten finden.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Lernenden erhalten eine Einführung zu den Zielen und der Struktur des entwickelten Kurses.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die technologischen Mindestanforderungen für den Kurs sind klar formuliert, und es werden Informationen darüber bereitgestellt, wie man diese Technologien nutzen kann.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die erwartete Etikette für Online-Diskussionen, E-Mail und andere Kommunikationsformen (manchmal auch „Netiquette“ genannt) ist klar formuliert.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



	Die Mindestanforderungen an die Computerkenntnisse und die digitale Kompetenz der Lernenden sind klar formuliert.											
Unterrichtsmaterial und Kuratierung	Die Materialien des Programms/Kurses tragen zum Erreichen der festgelegten Lernziele oder Kompetenzen auf Kurs- und Modul-/Lektionsebene bei, und ihr Bezug zu den Lernzielen oder Kompetenzen ist klar dargelegt.	<table><tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr><tr><td>○</td><td>○</td><td>○</td><td>○</td><td>○</td></tr></table>	1	2	3	4	5	○	○	○	○	○
1	2	3	4	5								
○	○	○	○	○								

## Unterrichtsmaterial und Kuratierung

Einer der Hauptunterschiede zwischen Online- und Präsenzunterricht besteht darin, dass bei Präsenzveranstaltungen Lernende und Lehrkräfte in Echtzeit miteinander interagieren. Im Gegensatz dazu arbeiten sich die Lernenden online in ihrem eigenen Tempo durch die Lektionen und andere Lehrmaterialien. Sie stellen Fragen in Online-Diskussionsforen und müssen warten, bis eine Lehrkraft oder andere Lernende ihnen antworten. Bei der Umstellung von Präsenz- auf Online-Unterricht ist es wichtig, die Rolle der Lehrkraft zu überdenken. Während die Aufgabe einer traditionellen Lehrkraft darin besteht, einer großen Gruppe von Lernenden, die überwiegend passiv zuhören, Wissen zu vermitteln, fungiert eine Online-Lehrkraft als Moderator\*in, der\*die die Lernenden dazu anregt, miteinander über den Stoff zu diskutieren. Auch wenn die Lehrkraft bei der Leitung von Diskussionen eine wichtige Rolle spielt, stellt sie nicht die einzige Wissensquelle dar, da die Lernenden dazu ermutigt werden, ihre Ideen und Erfahrungen in die Debatte einzubringen. Dieser Lernmodus kann dazu beitragen, unabhängiges Denken und eine stärkere Auseinandersetzung mit dem Stoff zu fördern.

Denken Sie über die folgenden Punkte nach:

1. Geben Sie klare Anweisungen. Was müssen die Lernenden lesen, ansehen, schreiben? Wie viel sollen sie schreiben? Wie und wo sollen sie die Aufgaben bearbeiten? Seien Sie sich darüber im Klaren, was Sie von der Arbeit der Lernenden erwarten. Welche Schlüsselkenntnisse und -fähigkeiten müssen sie nachweisen? Formulieren Sie diese so einfach und prägnant wie möglich.





2. Halten Sie Textpassagen und Videos kurz. Die Konzentration lässt online sehr schnell nach, vor allem, da die Ablenkung durch soziale Medien größer ist als im Präsenzunterricht.
3. Feedback hält die Lernenden motiviert und schafft ein Gefühl der Verbundenheit. Zeitliche Abstimmung ist schwierig, aber besonders wichtig. Screencasting kann für formatives Feedback sehr effektiv sein. Achten Sie darauf, es so natürlich wie möglich zu halten und eine authentische Verbindung zu den Lernenden aufzubauen. Dies ist wichtiger als die Produktion eines perfekten Screencasts. Das Digital Education Research Team von Monash hat eine sehr informative Ressource über den Einsatz von Technologie für Schülerfeedback veröffentlicht.
4. Diskussions- oder Forumsbeiträge müssen beantwortet werden. Dies kann von Lehrkräften oder anderen Klassenkamerad\*innen übernommen werden - die Lernenden werden nachlassen, wenn sie das Gefühl haben, dass niemand ihre Beiträge liest oder sieht.
5. Checklisten helfen den Lernenden, ihre Gedanken und ihre Zeit zu organisieren.
6. Vermeiden Sie es, sich in komplizierten Tools zu verlieren. Legen Sie den Schwerpunkt auf das Lehren und Lernen, nicht auf technischen Schnickschnack. Es gibt zahlreiche hervorragende Ressourcen, die immer wieder neu entdeckt werden.
7. Bieten Sie unterstützende Rechercheaufgaben an. Das Internet kann ohne Anleitung überwältigend wirken. Projektbasiertes Lernen bietet gute Möglichkeiten zur Spezialisierung.
8. Bauen Sie fundierte Beurteilungs- und Reflexionsaktivitäten für die Lernenden ein.
9. Es kann schwierig sein, online zu lernen und es ist in Ordnung, das zuzugeben. Seien Sie darauf vorbereitet, bei Bedarf Unterstützung zu leisten. Fernunterricht soll nicht bedeuten, dass man auf sich allein gestellt ist.
10. Ermutigen Sie zur Präsentation von Arbeiten in verschiedenen Formaten.

## Kuratierung von Inhalten

Kuratierung ist ein Begriff, der das Finden, Gruppieren, Organisieren oder Teilen der besten und relevantesten Inhalte zu einem bestimmten Thema beschreibt. Dieses Konzept ist sehr wirkungsvoll, denn bei der Kuratierung geht es NICHT darum, der chaotischen Informationsflut in den sozialen Medien noch mehr Inhalt hinzuzufügen. Stattdessen geht es darum, uns allen dabei zu helfen, diese Informationen zu verstehen, indem wir das Wichtigste filtern und zusammenfassen.

Im Laufe der Zeit hat sich das Konzept der Inhaltskuratierung immer mehr zu einem Schlagwort entwickelt, das viele kleinere Aktivitäten umfasst, die der Informationsflut der Online-Medien Struktur und Transparenz verleihen. Was wäre, wenn wir Inhaltskuratierung als eine Makroaktivität definieren würden und überlegen könnten, wie Kuratierung in bestimmten Situationen angewendet werden könnte? Im Folgenden stellen wir vier mögliche Modelle für die Kuratierung von Inhalten vor, denn es gibt eine Flut von Informationen im Internet, und Google kann den Lehrkräften lediglich eine



Einschätzung der relevantesten Informationen geben, während dennoch Millionen von Seiten für jedes Suchergebnis gefunden werden. Bei der Gruppierung werden die am besten geeigneten Informationen zu einem bestimmten Thema an einem einzigen Ort zusammengefasst. Die Lehrkraft kann immer noch Hunderte von Quellenmaterialien haben - aber allein die Tatsache, dass sie sich an einem einzigen Ort befinden und nicht auf Millionen von Informationsseiten verteilt sind, hat einen hohen Wert für Menschen, die sich für ein bestimmtes Thema interessieren.

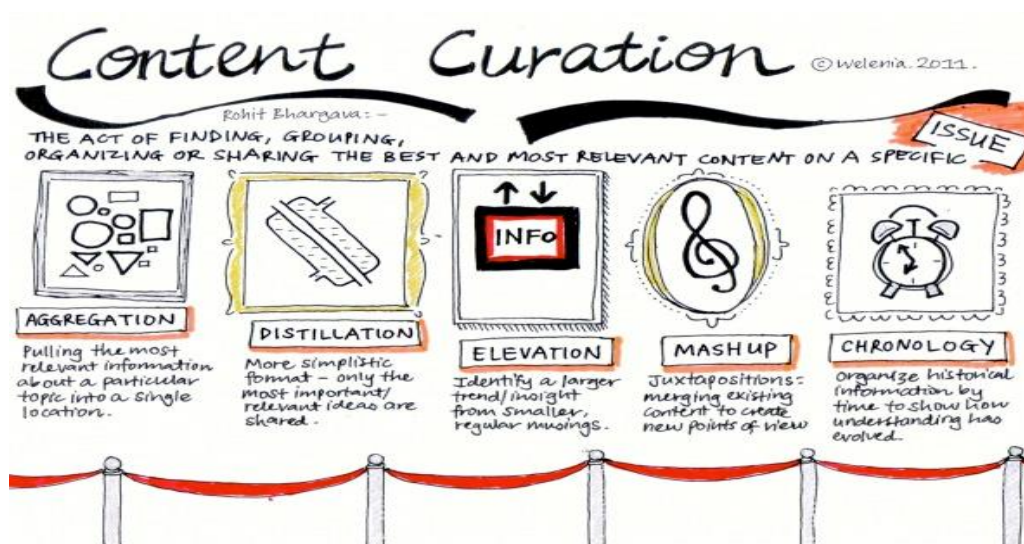
1. **Destillation** – Die Idee hinter der Destillation ist, dass das Hinzufügen einer vereinfachten Ebene zu den wertvollsten durchführbaren Maßnahmen zählt. Bei der Destillation werden die Informationen in ein einfacheres Format gebracht, in dem nur die wichtigsten oder relevantesten Ideen geteilt werden. Infolgedessen kann der Einfachheit halber einiges an zusätzlichem Inhalt verloren gehen. Der Vorteil liegt jedoch darin, dass die Nutzer\*innen nicht mehr mit einer großen Menge an Inhalten konfrontiert werden und die Informationen stattdessen gezielter konsumieren können.
2. **Elevation** – Kleinere Gedanken, die oft im 140-Zeichen-Format oder als prägnante Handybilder online geteilt werden, können auf einen bedeutenderen gesellschaftlichen Trend oder Wandel hinweisen. Der Begriff „Elevation“ bezieht sich auf die Kuratierung mit dem Ziel, einen größeren Trend oder eine Einsicht aus kleineren, täglich online veröffentlichten Gedanken zu erkennen. Dies ist eine der kompliziertesten Formen der Kuratierung von Inhalten und umfasst viele der Aufgaben von Websites, die sich auf Trends konzentrieren. Sie erfordert mehr Fachwissen und analytische Fähigkeiten auf Seiten der Person oder Organisation, die die Inhalte kuratiert. Der Vorteil ist, dass es sich dabei auch um die wirkungsvollste Form des Austauschs neuer Ideen handeln kann.
3. **Mashup** – Ein Begriff, der oft in der Musikwelt verwendet wird, um den wachsenden Trend zu beschreiben, zwei oder mehr Musikstücke zu nehmen und sie miteinander zu kombinieren - es gibt eine breitere Bedeutung für Mashups in Bezug auf die Information. Mashups sind einzigartige kuratierte Gegenüberstellungen, bei denen vorhandene Inhalte zusammengeführt werden, um einen neuen Blickwinkel zu schaffen. Ein Beispiel für diese Art von Vorgehen wäre die Zusammenstellung mehrerer Standpunkte zu einem bestimmten Thema und die gemeinsame Darstellung dieser Standpunkte an einem einzigen Ort - damit könnte man die Art von Kuratierung beschreiben, die jeden Tag auf Wikipedia stattfindet. Im weiteren Sinne können Mashups eine Möglichkeit bieten, etwas Neues zu schaffen und gleichzeitig die Kuratierung von Inhalten als Grundlage dafür zu nutzen, da die Lehrkräfte auf bestehenden Inhalten aufbauen.

4. **Chronologie** – Eine der spannendsten Möglichkeiten, die Entwicklung von Informationen zu betrachten, ist die Beobachtung der zeitlichen Abfolge - und wie sich Konzepte oder unser Verständnis von Themen mit der Zeit verändert haben. Die Erstellung einer Chronologie ist eine Form der Kuratierung, bei der Informationen zeitlich geordnet werden, um die Entwicklung des Verständnisses für ein bestimmtes Thema aufzuzeigen. Dies ist vor allem bei Themen nützlich, bei denen sich das Verständnis im Laufe der Zeit verändert hat, und kann eine wirkungsvolle Methode sein, um die Geschichte anhand von Informationsartefakten zu erzählen, die im Laufe der Zeit entstanden sind, um zu zeigen, wie sich Erfahrungen und Erkenntnisse verändert haben.

Das Kuratieren von Inhalten ist zweifellos ein aufstrebender Bereich, in dem immer mehr Vordenker\*innen sich zu Wort melden werden.

#### Prozess der Inhaltskuratierung

Das Kuratieren von Inhalten sorgt dafür, dass der eLearning-Kurs einer Lehrkraft umfassender ist. Die Lehrkraft erhält aktualisierte Inhalte, die sie dem eLearning-Kurs hinzufügen kann. Es bietet auch Referenzmaterialien für das Online-Training, die die Lernenden auch außerhalb der Online-Trainingsumgebung nutzen können. Das Beste daran ist, dass Echtzeit-Inhalte praktische Erfahrungen zu den theoretischen Kursen vermitteln, die die Lernenden online absolvieren. Leider ist die manuelle Zusammenstellung von Inhalten recht arbeitsintensiv. Lehrkräfte können den Prozess der Inhaltserstellung automatisieren, um Zeit zu sparen und das Unterfangen effizienter zu gestalten. Einige Arten der Automatisierung erfordern eine komplexe Programmierung. Bei anderen geht es einfach darum, dass die Lehrkräfte besser organisiert vorgehen. Hier sind fünf Tipps zur Automatisierung des Inhaltserstellungsprozesses.





Digitale Kuratierung bedeutet, Lehr- und Lernmaterial zu finden, auszuwählen, zu gruppieren, zu kontextualisieren und zu konservieren. Lehrkräfte verfügen über eine Fülle von Ressourcen und Inhalten, die sie gerne mit anderen Lehrkräften und ihren Lernenden teilen würden. Die Herausforderung besteht jedoch darin herauszufinden, wie sie all ihre verschiedenen Inhaltsquellen effizient in einer kohärenten, leicht zu überschauenden Form organisieren können. Digitale Kuratierung, die Verknüpfung von Kuratierung mit digitaler Technologie und interaktiver Kommunikationskultur, ist neu und innovativ und bietet die Möglichkeit zur kritischen Untersuchung, eine Plattform zur Demonstration interpretatorischer und kreativer Fähigkeiten und das Potenzial für Lehrkräfte und Lernende, digitale Kompetenzen zu entwickeln.

### Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Kuratierung von Online-Lerninhalten

Die Kuratierung von Inhalten kann wie eine gewaltige Aufgabe erscheinen. Wie sollen Lehrkräfte all das verfügbare Material sichten und herausfinden, was für die Online-Lernenden von Bedeutung ist? In diesem Artikel führen wir die Lehrkräfte durch die einzelnen Schritte des Kuratierungsprozesses.

#### **a) Festlegung der idealen Kuratierungsmethoden**

Laut Wikipedia gibt es drei Hauptarten der Inhaltskuratierung: kollaborativ, semantisch und sozial. Die kollaborative Filterung und die soziale Beurteilung sind ähnlich gelagert. Sie bewerten die Bedeutung von Inhalten auf der Grundlage dessen, was andere über sie sagen. Zu den Plattformen, die kollaborative Systeme verwenden, gehören Facebook, TeacherTube, Amazon, Reddit und Pinterest. Indem sie sich ansehen, wie andere über einen Inhalt urteilen, können Lehrkräfte entscheiden, ob er ihre Zeit wert ist. Die semantische Analyse verwendet Schlüsselwörter, um Inhalte zu kategorisieren, die für Lehrkräfte von Interesse sein könnten. Anschließend werden der Lehrkraft Materialien präsentiert, von denen anzunehmen ist, dass sie für sie von Interesse sein könnten.

#### **b) Bedürfnisse der Lernenden**

Der Inhalt des Online-Lernkurses richtet sich nach den Bedürfnissen der Online-Lernenden. Wenn ein Online-Lernkurs für Lehrkräfte bereits im Gange ist, wird sich die Kuratierung der Inhalte auf ergänzende Lernmaterialien konzentrieren. Fragen Sie die online lernenden Lehrkräfte, welche Art von Inhalten sie benötigen. Eine Fallstudie für einen realen Kontext? Tiefere Einblicke in ein Thema, das sie vielleicht noch nicht ganz verinnerlicht haben? Praktische Online-Trainingsaktivitäten, um die erlernten



Fähigkeiten anzuwenden? Wenn die Lehrkräfte wissen, was sie brauchen, haben sie eine bessere Vorstellung davon, wo sie suchen und wie sie es finden können.

### **c) Verwendung von Mind Maps**

Wenn Lehrkräfte versuchen, etwas herauszufinden, sind Mind Maps ein hilfreiches Instrument. Sie helfen den Lehrkräften, eine einzelne Idee in verschiedene Richtungen zu erweitern. Sie können auch dazu verwendet werden, scheinbar widersprüchliche Konzepte zusammenzuführen, indem sie Überschneidungen aufdecken. Beginnen Sie mit dem zentralen Bereich, den die Online-Lernenden sich gewünscht haben. Die Lehrkraft kann diese Idee in einen Kreis in der Mitte der Mind Map schreiben. Zeichnen Sie kleine Pfeile und Kreise, die sich nach außen hin verzweigen, wobei jede Verzweigung einen Berührungspunkt enthält. Verwenden Sie diese Brainstorming-Technik, um die Wünsche der Online-Lernenden zu berücksichtigen. Fügen Sie in dieselbe Mind Map Ideen der Lehrkräfte ein, wie diese Bedürfnisse berücksichtigt werden können. Die Kreise der Lehrkräfte können aus Fragen bestehen, sodass der Denkprozess der Lehrkräfte noch weiter vertieft wird.

### **Lerntypen**

Wenn Sie einen Online-Kurs konzipieren, müssen Sie Inhalte für die vier wichtigsten Lerntypen erstellen. Im Folgenden werden diese Typen noch einmal vorgestellt:

- a) Visuell (bildlich/räumlich)
- b) Auditiv (hörend/musikalisch)
- c) Kommunikativ (verbal/linguistisch)
- d) Haptisch (körperlich/motorisch/kinästhetisch)

Die folgende Leitfadenstruktur kann bei der Ausarbeitung von Inhalten für Online-Kurse unter Berücksichtigung des jeweiligen Lerntyps hilfreich sein:

1. Zweck: erkennen, auflisten, beschreiben, identifizieren, lokalisieren

„Woran sollten sich Ihre Lernenden nach Abschluss dieses Kurses/Moduls erinnern?“

- 1.
- 2.
- 3.

Definieren Sie Aktivitäten, die Ihren Lernenden helfen, sich den Lernstoff dieses Kurses/Moduls zu merken, z. B.: 1. Merken Sie sich eine Reihe von Fakten 2. Beschreiben Sie den Zweck des Kurses/Moduls“

2. Zweck: verstehen, interpretieren, zusammenfassen, paraphrasieren, vergleichen, klassifizieren, erklären



„Was sollten Ihre Lernenden nach Abschluss dieses Kurses/Moduls verstehen?

- 1.
- 2.
- 3.

Definieren Sie Aktivitäten, die Ihren Lernenden helfen, den Lernstoff des Kurses/Moduls zu verstehen, z. B.: 1. Fassen Sie die Lektion zusammen. 2. Erklären Sie die in der Präsentation verwendeten Beispiele.“

3. Anwendung: ausführen, verwenden, umsetzen, veranschaulichen, lehren, lösen, verändern, berechnen

„Auf welche Weise werden Ihre Lernenden ihr neues Wissen oder ihre neuen Fähigkeiten nach Abschluss dieses Kurses/Moduls anwenden können?

- 1.
- 2.
- 3.

Definieren Sie Aktivitäten, die Ihren Lernenden helfen, den Lernstoff dieses Kurses/Moduls anzuwenden, z. B.: Verwenden Sie das Wissen aus dem Modul, um ein Quiz zu lösen.“

Analyse: vergleichen, kontrastieren, kategorisieren, differenzieren, untersuchen, dekonstruieren

„Welche analytischen Fähigkeiten werden Ihren Lernenden in diesem Kurs/Modul vermittelt?“

- 1.
- 2.
- 3.

Definieren Sie Aktivitäten, die Ihren Lernenden helfen, relevante Informationen mithilfe ihrer neuen Kenntnisse oder Fähigkeiten zu analysieren, z. B.: Vergleichen Sie zwei im Kurs besprochene Ansätze“

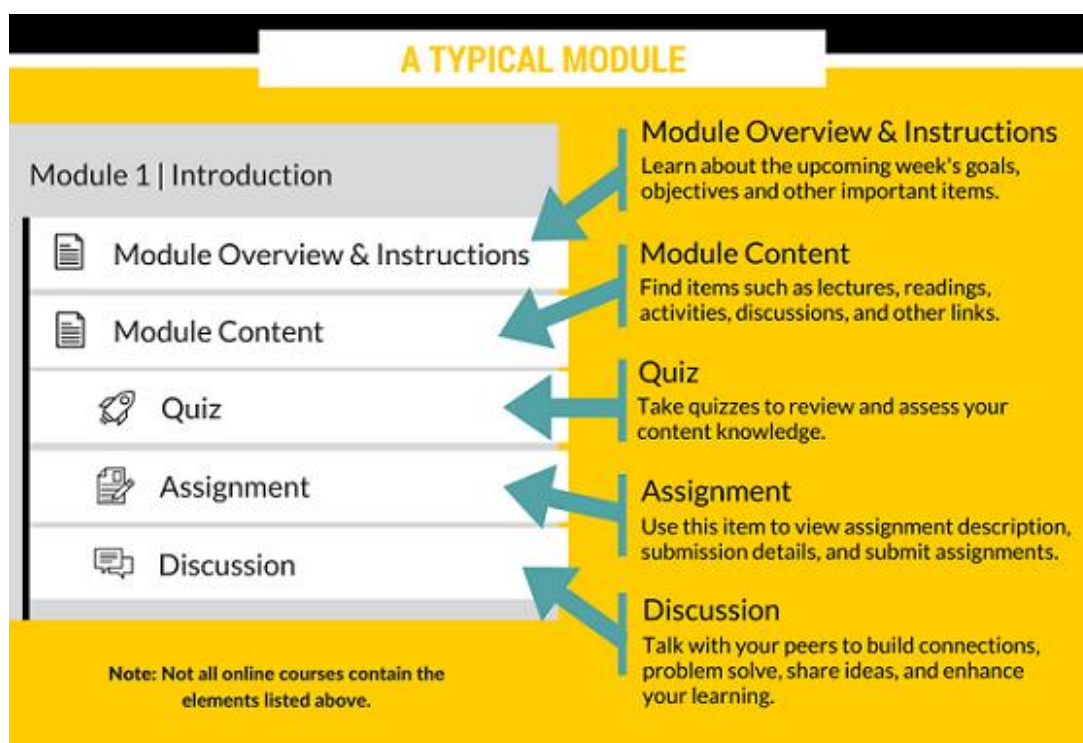
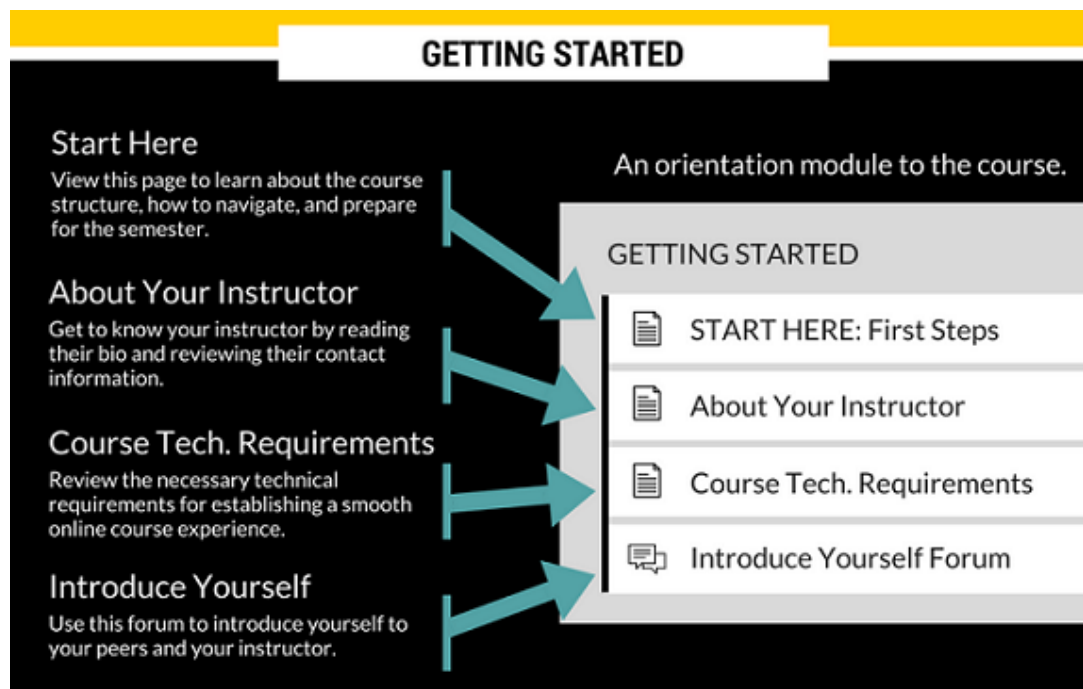
Gestaltung: entwerfen, konstruieren, planen, produzieren, erfinden, planen, vorschlagen

„Was werden Ihre Lernenden nach Abschluss dieses Kurses/Moduls kreieren können?

- 1.
- 2.
- 3.

Definieren Sie Aktivitäten, die Ihren Lernenden helfen, relevante Informationen zu analysieren, indem sie ihr neues Wissen oder ihre neuen Fähigkeiten nutzen, z.B.: Entwerfen Sie einen Plan/eine Strategie/ein Modell“





Die Interaktion der Lernenden mit dem Kursmaterial ist ein Schlüsselfaktor für das Online-Lernen. Die Gestaltung der Kursinhalte sollte darauf abzielen, die Lernziele durch eine ausgewogene Nutzung von



Online-Lernmedien, Online-Support-Einrichtungen und (bei Kursen mit einem Blended-Learning-Ansatz) anderen Lehrmedien zu erreichen. Die Inhalte sollten vor allem:

- a) relevant, angemessen und übersichtlich sein
- b) auf den vorausgesetzten Konzepten und Fähigkeiten aufbauen und diese vertiefen
- c) neue Konzepte und Fähigkeiten vorstellen, bewerten und festigen
- d) logisch gegliedert und aufeinander aufbauend sein
- e) Interaktion ermöglichen (Teilnehmer\*in-Inhalt und Teilnehmer\*in-Teilnehmer\*in)

Die Lehrkräfte sollten den Einsatz der ihnen zur Verfügung stehenden Medien und Vermittlungsformen auf die in der Analysephase ermittelten Lernziele abstimmen. Bestimmte Hilfsmittel können den Lernprozess fördern.

### ***Nutzung verschiedener Medien für Lernmaterialien.***

Viele von uns geben traditionell Inhalte weiter, indem sie die Lernenden auffordern, ein Kapitel oder einen Artikel zu lesen, und dann weitere Inhalte in Form von Vorlesungen präsentieren. Wir können diese Form der gemeinsamen Nutzung von Inhalten auf ähnliche Weise online durchführen. Es gibt viele Ressourcen für Textversionen von Lektionen, und wir können den Unterricht auch über Videokonferenzen oder asynchrone, vorab aufgezeichnete Videovorlesungen online präsentieren. Darüber hinaus ist das Angebot an kostenlosen Ressourcen online gekennzeichnet, z. B. voraufgezeichnete Videos und kostenlose offene Bildungsressourcen (OER). Ein Medienmix (Text, Video, Audio, Grafik) ist in der Regel effektiver als die Verwendung nur eines Medientyps, da die Vielfalt dazu beiträgt, das Engagement der Lernenden zu erhöhen. Lehrkräfte können verschiedene Tools verwenden, um digitale Inhalte zu erstellen. Ein Tool zur Erstellung von Online-Lerninhalten ist eine Software, die die Erstellung digitaler Inhalte ermöglicht. Das kann so einfach sein wie die Erstellung eines Microsoft-Word-Dokuments oder so komplex wie ein Grafikdesign-Tool. Die Software zur Erstellung von Online-Lernprogrammen reicht von leistungsstarken und hochspezialisierten bis hin zu sehr einfachen Lösungen. Die folgenden Fragen sollte sich eine Lehrkraft stellen:

1. Wird den Lehrkräften ermöglicht, das Lernen zu personalisieren und einen personenzentrierten Ansatz zu wählen?
2. Wird die Einführung von Online-Weiterbildungskursen an verschiedenen Standorten und die Aktualisierung von Inhalten zur Einhaltung neuer Vorschriften erleichtert?
3. Wird den Lehrkräften eine kontinuierliche Verbesserung des Online-Unterrichts durch Datenanalyse und das Sammeln von Feedback zu den Ergebnissen ermöglicht?
4. Wird den Lehrkräften ermöglicht, sich an neue Anforderungen anzupassen und Online-Lerninhalte schnell zu erstellen.





## Ratschläge

Die folgenden Bereiche sollten in dieser Phase berücksichtigt werden:

### *Inhalt*

Der erste Bereich, mit dem sich die Materialentwickler\*innen befassen müssen, ist die Suche nach einem Rahmen, der es ermöglicht, das Material so zu gestalten, dass es den Lernzielen, den zu entwickelnden kognitiven Prozessen und den Themen und Unterthemen, die das Material *per se* abdeckt, gerecht wird. Darüber hinaus müssen Materialentwickler\*innen folgendes unbedingt beachten:

- a) Die geplanten Produkte werden in Übereinstimmung mit dem Lehrplan der Einrichtung, in der sie verwendet werden sollen, definiert.
- b) Die geplanten Produkte sind Gegenstand einer kontinuierlichen Evaluierungsphase, die möglicherweise zu weiteren Änderungen führen kann, um ein Angebot an qualitativ hochwertigem, ressourcenreichem, aktuellem und pädagogisch fundiertem Material für die Bildungsgemeinschaft zu gewährleisten.

### *Struktur*

Die Struktur des Materials wird auf der Grundlage seiner *Organisation* und seiner *Interaktivität* bestimmt, da beide Komponenten es den Nutzer\*innen ermöglichen, nicht nur zugängliche Wege zur Nutzung des Materials zu finden, sondern auch ansprechende und praktische Formen der Präsentation von Inhalten. Bei der *Organisation* des Materials muss Folgendes beachtet werden:

1. *Informationen*: Definition der im Material enthaltenen Abschnitte und Aktivitäten.
2. *Navigation*: Darstellung, wie der Inhalt von einem Punkt zum anderen im Kursmaterial gelangt, um sicherzustellen, dass der Inhalt für die Lernenden in verschiedenen Formen zugänglich ist. Der Zugang zum Material sollte über Schaltflächen erfolgen (z. B. Zurück, Weiter, Home/Menü).

Folgende Empfehlungen werden gegeben:

- a) Die Schaltflächen sollten sich auf allen Bildschirmen an der gleichen Stelle befinden, um die Navigation zu erleichtern.
- b) Die Inhaltseinheiten sollten in kleinen Elementen dargestellt werden. Die (auf dem Bildschirm dargestellten) Seiten müssen in "sinnvolle, in sich geschlossene Abschnitte" gegliedert sein, die



sich nicht auf die nächste Seite ausdehnen. Auf diese Weise erhalten die Lernenden einen übersichtlichen Informationsfluss, der es ihnen ermöglicht, den auf einem Bildschirm dargestellten Inhalt zu verstehen, bevor sie zur nächsten Seite übergehen.

- c) Es sollte eine Lesezeichenfunktion oder ein Menüsystem vorhanden sein, sodass es den Lernenden ermöglicht wird, den Fortschritt des Materials zu kontrollieren (Anhalten, Neustart, Pause, Zurückspulen usw.) und sich innerhalb der Menüs zu bewegen und den aktuellen Abschnitt, in dem sie arbeiten, bei Bedarf zu verlassen.
  - d) Hilfe- und Hinweis-Schaltflächen helfen den Lernenden, Zweifel am Inhalt des Materials und technische Fragen zu klären.
3. *Materialdesign*: Klarheit, Ästhetik und Übersichtlichkeit sind drei Merkmale, die dazu beitragen, dass das Material optisch ansprechend, leicht lesbar und verständlich ist. Dies kann durch die Beachtung der folgenden Punkte erreicht werden:
- a) Kombination von Bildern und Text, jedoch Vermeidung übermäßiger Verwendung von Texten und Bildern auf dem Bildschirm.
  - b) Klare, standardisierte und gekennzeichnete Darstellung der Informationen (Aufzählungslisten, Diagramme, verschiedene Schriftarten usw.).
  - c) Verwendung klarer und prägnanter Formulierungen in den Texten.
  - d) Verwendung geeigneter Farben, um den Lernenden zu helfen, die wichtigsten Inhalte zu erkennen und zwischen verschiedenen Arten von Informationen zu unterscheiden.
  - e) Verwendung von Symbolen, die den Lernenden helfen, wiederkehrende Informationen zu erkennen und sich daran zu erinnern.
  - f) Auswahl klarer Bilder/Grafiken und Multimedien für spezifische und klar definierte Zwecke.

## Tools für Unterrichtsmaterial und Kuratierung

[\(Link zur Toolbox\)](#)

## Qualitätsindikatoren für die Kuratierung digitaler Inhalte

Kuratierung digitaler Inhalte	SUCHE - Ich weiß, wie man ein Thema auswählt und Inhaltsquellen findet	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	AUSWAHL - Ich weiß, wie man hochwertige Inhalte findet und sammelt, um sie weiterzugeben.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



	SINNHAFTIGKEIT - Ich kann Inhalte organisieren und bearbeiten, mit Anmerkungen versehen und durch Kommentare, Übertitelung, Zusammenfassung usw. aufwerten.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	TEILEN - Ich kann bestimmen, wo der Inhalt geteilt werden soll: Social Media, E-Mails, Webseiten, etc.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	Die Lehrkraft kann sicherstellen, dass die Inhalte für das jeweilige Niveau und das richtige Publikum geeignet sind.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	Die Lehrkraft vermeidet Wiederholungen und konzentriert sich darauf, das Gelernte zu vertiefen.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	Die Lehrkraft kann den Lernenden die erforderlichen Materialien zur Verfügung stellen, sodass sie vor Beginn des Kurses entsprechend planen können.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	Die Lehrkraft kann auf bereits vorhandene Inhalte zurückgreifen, d. h. sie muss nicht alles von Grund auf neu erstellen.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	Bei der Bestandsaufnahme der verschiedenen Stadien der Inhalte lässt sich feststellen, wie viel Arbeit die Vorbereitung der Inhalte für die Online-Nutzung erfordert.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	Die Online-Lerninhalte sind gut strukturiert, mit klaren Beziehungen zwischen den einzelnen Elementen und Hinweisen auf die Lernpfade durch das Kursmaterial.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	Die Spezifikation der Kursinhalte zeigt eine angemessene Abstimmung der Online-Lernmedien mit den Lernzielen.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○



## Bewertung und Kontrolle

Im Rahmen jeglichen Online-Unterrichts sollte darauf geachtet werden, Bewertungssysteme zu entwickeln und umzusetzen, die in Bezug auf ihre Wirksamkeit und Integrität den im Präsenzunterricht verwendeten Systemen mindestens gleichwertig sind. Die Bewertung sollte sowohl formative als auch summative Elemente umfassen. Die formative Bewertung liefert den Lernenden ein Feedback, die summative Bewertung fließt in ihre Kursergebnisse ein. Einzelne Prüfungselemente können eine oder beide Funktionen erfüllen. Lehrplangestalter\*innen sollten sich mit allen beabsichtigten Lernergebnissen eines Kurses befassen und sicherstellen, dass es eine Gesamtstrategie für deren Bewertung gibt, die die Vielfalt der Modi des Wissens- und Kompetenzerwerbs widerspiegelt.

### Formative Bewertung

Ziel der formativen Bewertung ist es, den Lernprozess der Kursteilnehmer\*innen zu überwachen und ihnen kontinuierlich Feedback zu geben, das sie nutzen können, um ihre Kenntnisse zu verbessern, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und Bereiche zu identifizieren, an denen sie noch arbeiten müssen. Sie kann Akademiker\*innen auch dabei helfen, Probleme zu erkennen und effizienter anzugehen. Die formative Bewertung kann verschiedene Formen annehmen, von freiwilligen Online-Selbsteinschätzungstests mit integriertem Feedback bis hin zu formelleren Bewertungselementen. Formative Aufgaben fließen in der Regel nicht in die Endnote der Lernenden ein. Formalere Aufgaben können dagegen eine summative Bewertung beinhalten, erfordern aber auch ein individuelles Feedback durch eine\*n Tutor\*in oder Prüfer\*in. Die Lernenden können ihre Fortschritte beurteilen und über ihren weiteren Lernweg nachdenken. Die Rolle der formativen Bewertung in Online-



Lehrplänen ist von entscheidender Bedeutung für den Ausgleich der Einschränkungen, die durch das eigenständige Lernen entstehen. Lehrplangestalter\*innen müssen die Möglichkeiten nutzen, die Online-Plattformen bieten, um den Lernenden Feedback zu geben und eine regelmäßige Bewertung der Fortschritte zu ermöglichen. Die neuen Technologien bieten Optionen für eine formative Beurteilung durch Gleichaltrige (Peer Review). Die Lernenden können Online-Kommunikationstools wie Foren, Wikis und soziale Medien nutzen, um die Arbeiten der anderen einzusehen (eventuell in Entwurfsform) und konstruktives Feedback zu geben. Sie können im Anschluss dieses Feedback nutzen, um ihre Arbeit vor der endgültigen Abgabe noch einmal zu überarbeiten. Die Lernenden müssen darin angeleitet werden, sich gegenseitig konstruktives, kritisches Feedback zu geben. Ohne eine solche Anleitung ist es unwahrscheinlich, dass die Rückmeldungen der Lernenden untereinander fundiert genug sind, um tatsächlich weiterzuhelfen. Selbsteinschätzung und Reflexion können den Lernenden dabei helfen, ihre Arbeit zu verbessern und sich zu selbstständiger denkenden und handelnden Personen zu entwickeln.

#### Arten der formativen Online-Beurteilung

**Quick Check („Schnellprüfung“)** - Lehrkräfte können kurze Überprüfungen durchführen, indem sie z. B. eine allgemeine Frage zur Lektion vom Vortag stellen, z. B. „Haben alle das Gefühl, [das jeweilige Thema] gut verstanden zu haben?“, und die Lernenden individuell durch beispielsweise ein Emoji oder ein „Daumen hoch“/„Daumen runter“ in ihrem Chat- oder Videofenster antworten lassen. Die Lernenden können auch eine Haftnotiz oder ein Stück Papier mit einer Antwort vor ihre Kamera halten. Es müssen nicht immer ernste Fragen sein, auch lustige Fragen können die Lernenden zu Beginn einer Unterrichtsstunde motivieren.

***Tweet-Format*** - Um die Lernenden bei der Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse aus einer Lektion zu unterstützen, bitten Sie sie, sich während des Unterrichts ein bis zwei Minuten Zeit zu nehmen, um alles, was sie in einer bestimmten Einheit gelernt haben, zusammenzufassen, indem sie es in ein Google-Dokument, in ein Chat-Feld oder auf ein virtuelles Nachrichtenbrett wie [Padlet](#) schreiben.

***Peer-to-Peer-Bewertung*** - Für das Lernen abseits eines Klassenzimmers ist die Förderung der Beziehungen zwischen den Lernenden entscheidend. Lehrkräfte können gleichzeitig den Lernfortschritt ihrer Lernenden im Auge behalten und engere Kontakte zwischen den Lernenden fördern. Weisen Sie allen Lernenden eine\*n virtuelle\*n Partner\*in für die Woche zu, oder bilden Sie zufällige Paare, um die Lernenden innerhalb des Unterrichts miteinander ins Gespräch zu bringen und sie dazu zu animieren, sich gegenseitig Feedback zu geben. In Zweiergruppen können die Lernenden über Zoom oder eine



andere Videokonferenzplattform in Gruppenräumen viele der Aktivitäten durchführen, die sie auch im traditionellen Unterricht durchgeführt hätten, um ihr Verständnis zu überprüfen. Geben Sie allen Lernenden eine allgemeine Rubrik oder verwenden Sie das TAG-Feedback, sodass sie die Aufgaben ihrer Klassenkamerad\*innen bewerten und das Feedback mit der Lehrkraft teilen können, oder lassen Sie die Lernenden einander ein Konzept beibringen, indem sie sich selbst (auf Audio oder Video) aufnehmen und die Datei zur Überprüfung durch die Lehrkraft hochladen. Diese Aktivitäten können auch für asynchrone Lernwerkzeuge in Google Classroom angepasst werden.

### Summative Bewertung

Ziel der summativen Bewertung ist es, den Lernenden eine Note zu geben. Diese Noten entscheiden darüber, ob der\*die Lernende in die nächste Programmstufe aufsteigt oder z. B. mit Auszeichnung abschließt. Folgende Kriterien sind für die summative Bewertung entscheidend:

- a) Eindeutigkeit: Die Anforderungen für den erfolgreichen Abschluss der Prüfungsaufgabe und die Kriterien, nach denen die Noten vergeben werden, sollten sowohl für die Lernenden als auch für die Prüfenden klar sein.
- b) Fairness: Die Art der Prüfung sollte keine\*n bestimmte\*n Lernende\*n oder Gruppe von Lernenden bevorzugen oder benachteiligen.
- c) Gültigkeit: Die Prüfung sollte das Erreichen der betreffenden Lernergebnisse oder Kompetenzen wirksam überprüfen.
- d) Zuverlässigkeit: Die Verfahren zur Leistungsbeurteilung und Notenvergabe sollten in sich stimmig sein – in Bezug auf Zeit, Ort und die beteiligten Prüfenden.
- e) Vielfalt: Keine übermäßige Konzentration auf eine bestimmte Form der Bewertung.

### Arten der summativen Online-Bewertung

#### 1. **Online-Multiple-Choice-Prüfungen**

Die Lernenden müssen sich für eine von mehreren Antwortmöglichkeiten entscheiden. Es werden keine selbst formulierten Antworten verlangt, und die Antwortmöglichkeiten werden in der Regel nach dem Zufallsprinzip geordnet.

#### 2. **Online-Präsentationen.**

Die Lernenden erstellen Online-Präsentationen zu bestimmten Themen, die sie anschließend vor ihren Klassenkamerad\*innen oder in einem öffentlichen Forum präsentieren müssen. Die Online-Präsentation zeigt, wie gut sie das Thema beherrschen und ob sie die wichtigsten Konzepte und Ideen verstanden haben.



### 3. Erstellen einer Website oder eines Blogs.

Hierbei handelt es sich um eine moderne Variante von Online-Präsentationsprüfungen, bei der die Lernenden aufgefordert werden, eine Website oder einen Blog zu erstellen, der alle Aspekte des betreffenden Themas abdeckt. Sie müssen die Informationen, die sie finden, in eigenen Worten wiedergeben und ein Design für die Website entwerfen, wodurch auch ihre kommunikativen und technischen Fähigkeiten getestet werden.

### 4. Online-Portfolios der Lernenden.

Während des gesamten Online-Lernkurses werden die Lernenden gebeten, wichtige Online-Aufgaben und Online-Lernaktivitäten in ein Online-Portfolio einzutragen, das dann am Ende des Semesters von der Lehrkraft des Online-Kurses bewertet wird. Die Lernenden können auch ein Online-Portfolio erstellen, das ausschließlich aus neuen Arbeiten besteht und zur Ermittlung ihrer Abschlussnote herangezogen wird.

### 5. Online-Gruppenprojekte.

Die Lernenden arbeiten gemeinsam an einem Online-Gruppenprojekt, in dem sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis stellen. Sie können beispielsweise eine Diashow erstellen, in der sie die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Online-Lernkurs zusammenfassen.

## Feedback-Aktivitäten

Jede Lernaktivität sollte Feedback beinhalten, um die Lernenden in ihrem Lernprozess zu unterstützen.

Ohne Feedback ist es für die Lernenden schwierig zu wissen, ob sie sich auf einem guten Weg befinden. Daher ist es wichtig, Feedback zu richtigen und falschen Antworten zu geben und die Möglichkeit zu schaffen, das Gelernte nach Abschluss der Aktivität zu korrigieren, falls erforderlich. Feedback ist am effektivsten, wenn es unmittelbar nach Abschluss des Trainings gegeben wird, z. B. in Form eines Quiz oder einer Aufgabenstellung. Ein Online-Quiz kann natürlich vom Computer ausgewertet werden, sodass die Lernenden sofort ein Feedback erhalten. Wenn die Lernenden jedoch eine Aufgabe einreichen sollen, braucht die Lehrkraft Zeit, um sie zu bewerten und ein angemessenes Feedback zu geben. Es ist wichtig, den Lernenden innerhalb eines möglichst kurzen Zeitraums (2-5 Tage sind akzeptabel) Feedback zu geben. Effektives Feedback ist umfassend und verständlich für die Lernenden. Es ist zwar hilfreich für die Lernenden, wenn sie erfahren, ob eine Antwort „richtig“ oder „falsch“ ist, aber eine Begründung, warum eine Antwort „richtig“ ist, verstärkt den Lerneffekt, und eine Begründung, warum eine Antwort „falsch“ ist, weist die Lernenden zurück auf den richtigen Weg.



1. **Gruppenfeedback an der Tafel.** Dies ist eine der häufigsten Techniken im Unterricht gemäß der kommunikativen Methode. Nachdem die Lernenden die Aufgabe gelöst und ihre Antworten paarweise verglichen haben, fordern Sie sie dazu auf, die richtigen Antworten an die Tafel zu schreiben (eine Antwort pro Person). Sie können jeder Person einfach die Nummer des Satzes oder der Frage nennen, auf die sie eine Antwort schreiben soll. Das Wichtigste ist, dass Sie die Lernenden bei der Bearbeitung der Übung genau beobachten. Nachdem die Antworten an die Tafel geschrieben worden sind, sollten die Lernenden gebeten werden, nochmals zu überprüfen, ob ein Fehler an der Tafel steht. Auf diese Weise können sie die Übung noch einmal kontrollieren und Fehler in einer angenehmen Atmosphäre ausbessern. Mithilfe der [Miro-Tafel](#) können Sie den Lernenden das Whiteboard und alle notwendigen Instrumente zum Schreiben ihrer Antworten zur Verfügung stellen.
2. **Ein Spaziergang durch die Fehlergalerie.** Nachdem die Lernenden die Aufgabe gelöst haben, sammelt die Lehrkraft alle Fehler der Lernenden und fixiert sie an der Miro-Tafel, ohne die richtigen Antworten hinzuzufügen. Dann bittet die Lehrkraft die Lernenden zu dieser Tafel und bittet sie, paarweise zu entscheiden, wie man diese Fehler korrigieren könnte. Anschließend kann man mit der ganzen Klasse überprüfen, ob es allen gelungen ist, die Fehler zu finden und sie zu korrigieren. Diese Form des Feedbacks eignet sich sowohl für verantwortungsbewusste Lernende als auch für unwillige Lernende, die sich nicht konzentrieren können. Die Lehrkraft kann diese Übung auch als Spiel gestalten, indem sie die Lernenden in Teams aufteilt und Prämien vergibt.
3. **Ihr seid die Lehrkraft.** Diese Art des Feedbacks ist ideal für leistungsstärkere Lernende, die mit den Aufgaben oft schneller fertig sind als andere. Wenn die ersten Lernenden die Übung abgeschlossen haben, gibt die Lehrkraft ihnen die richtigen Antworten zur Kontrolle. Diese Lernenden arbeiten dann in Gruppen mit zwei oder drei anderen zusammen und spielen die Rolle der Lehrperson, die sagt: "Versuchen Sie es noch einmal", wenn sie einen Fehler in einem Satz hören.
4. **Gezielte Antwort.** Die Lehrkraft schneidet eine Aufgabe und ihre Bewertung auf ein einzelnes Lernziel zu. Wenn die Lernenden beispielsweise Probleme mit der Kommasetzung haben, bittet die Lehrkraft sie, einen sehr kurzen einseitigen Aufsatz über ein beliebiges Thema aus einem beliebigen Genre zu schreiben. Das einzige Kriterium (und das einzige, zu dem Feedback gegeben wird) ist, dass sie mindestens vier korrekt verwendete Beispiele für jede Art von Komma, die im Unterricht behandelt wurden, einfügen müssen. Um die Bewertung und die Rückmeldung zu diesen Arbeiten zu beschleunigen, sollte die Lehrkraft die Lernenden bitten,





sie über [Google Classroom](#) einzureichen. Dies ermöglicht die Verwendung der Suchfunktion (Steuerung-F), um alle Kommas in der Arbeit zu markieren, sodass die Lehrkraft schnell nach Kommafehlern suchen kann. Außerdem können zwei Kommentare in der Kommentarbank vorausgefüllt werden (wenn Sie nicht wissen, wie das geht, [finden Sie hier eine kurze Anleitung](#)). Der eine ist ein kurzer Glückwunsch für Lernende, die keine Kommafehler hatten. Der andere ist eine Nachricht, die den Lernenden die Anzahl der Kommafehler mitteilt und sie darauf hinweist, dass sie die Fehler finden und in der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit beheben müssen, um für die Aufgabe Punkte zu erhalten.

5. **Mikro-Konferenzen.** Konferenzen sind ein wirkungsvolles Feedback-Instrument. Die genauen Strukturen von Mikrokonferenzen sollten je nach Thema und Situation variieren, aber sie funktionieren am besten mit den gleichen Grundkomponenten:
  - a. Die Lehrkraft legt einen oder zwei Schwerpunktbereiche für die Lernenden fest und bietet einen Leittext oder eine kurze Aktivität an, um den Lernenden zu zeigen, worauf sie achten müssen.
  - b. Jede Mikrokonferenz beginnt damit, dass der\*die Lernende der Lehrkraft eine Selbsteinschätzung vorlegt. Die Lehrkraft äußert daraufhin ihre Gedanken, je nach Bedarf wird das Gespräch anschließend vertieft. Manchmal dauern die Gespräche nur etwa 10 bis 15 Sekunden, weil der\*die Lernende den Schwerpunktbereich klar verstanden hat; manchmal dauern sie etwas länger, weil der\*die Lernende Fragen hat oder Unklarheiten bestehen, das Ziel ist jedoch eine durchschnittliche Dauer von ein bis maximal zwei Minuten.
  - c. Nimmt die Konferenz mehr Zeit in Anspruch, kann die Lehrkraft dem\*der Lernenden eine konkrete Aufgabe für den Moment geben und höflich um ein weiteres Gespräch bitten, sobald alle anderen an der Konferenz teilgenommen haben.
  - d. Die Lernenden nehmen eine Selbsteinschätzung vor, bei der sie ihr aktuelles Verständnis und ihre Leistung in Bezug auf den/die Schwerpunktbereich(e) beurteilen und diese Einschätzungen mit Beispielen untermauern.
6. **Bewertung von „Prewriting“.** Das Prewriting (= Entwurf vor dem eigentlichen Schreiben) der Lernenden bietet eine wunderbare Gelegenheit, fast sofort sinnvolles formatives Feedback zu geben. Wenn die Lernenden aufgefordert werden, ihre Arbeit in den frühesten Stadien abzugeben, können sie bewertet werden und die Lehrkraft kann innerhalb von Sekunden aussagekräftiges Feedback geben - Sekunden, die der Lehrkraft Minuten und den Lernenden möglicherweise Stunden ersparen. Zum Beispiel könnten die Schülerinnen und Schüler vor



dem Schreiben einen visuellen Plan einer Geschichte zeichnen, aber anstatt dies nur als Brainstorming zu betrachten, kann diese Karte genutzt werden, um die Struktur der

Narrative Prewriting	
Title _____	
Author _____	
Topic (What is your story about?) _____ _____ _____	
Characters (Who?) _____ _____ _____ _____ _____	Setting (When? Where?) _____ _____ _____ _____ _____
Illustrate the main event to get your ideas ready:          	

Geschichte, die Charakterisierung und die Details zu bewerten und zu besprechen. Da sich die Lernenden noch in der Anfangsphase befinden, sind sie oft offener für größere Vorschläge zu Struktur und Charakter, als sie es wären, wenn die Arbeit bereits fertiggestellt wäre.

- 7. Bloggen.** Feedback von Klassenkamerad\*innen verbessert die Leistung der Lernenden. Lassen Sie die Lernenden ihre eigenen Blog-Themen wählen, um die Motivation zu steigern. Die Lehrkraft hilft den Lernenden bei der Erstellung von Profilen und unterstützt sie beim Verfassen von Beiträgen, damit sie die Benutzeroberfläche kennenlernen. Nachdem sie sich mit dem sozialen Netzwerk vertraut gemacht haben, müssen die Lernenden (wöchentlich) fundierte Artikel oder Videobeiträge veröffentlichen, die sich auf den Inhalt des Unterrichts beziehen. Beim Scrollen durch den Feed der Lernenden kann die Lehrkraft ihnen mithilfe der Kommentarfunktion schnelles Feedback zu ihren Beiträgen und Stories geben. Introvertierte Lernende neigen dazu, sich online mehr mitzuteilen als persönlich, daher ist das Bloggen eine wertvolle Möglichkeit, die Lernenden besser kennenzulernen.

Tools für die Bewertung  
([Link zur Toolbox](#))



## Qualitätsindikatoren für Bewertung und Feedback

Feedback & Bewertung	Die Online-Lehrkraft kennt und versteht die Notwendigkeit einer rechtzeitigen, konstruktiven und individuellen Rückmeldung an die Lernenden zu Aufgaben und Fragen.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Online-Lehrkraft ist in der Lage, die Lernenden mit den Lehrmethoden und -zielen vertraut zu machen und sie aufzufordern, Feedback zu ihren Einschätzungen über ihren Lernfortschritt im Kurs zu geben.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Online-Lehrkraft kennt und versteht Techniken zur Aufrechterhaltung einer starken und regelmäßigen Feedback-Kommunikation mit den Lernenden unter Verwendung einer Vielzahl von Instrumenten.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Es besteht ein angemessenes Gleichgewicht zwischen formativer und summativer Bewertung, wobei die Möglichkeiten der Online-Bewertung genutzt werden, um den Lernenden zeitnahes Feedback zu geben.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Bewertungsprozesse sind gut organisiert und alle an der Bewertung beteiligten Personen sind in ihrer Rolle geschult, arbeiten nach gemeinsamen Bewertungsschemata und werden wirksam kontrolliert.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Alle an der Bewertung Beteiligten sind sich der besonderen Probleme bewusst, die mit der Identifizierung der Arbeiten einzelner Lernender verbunden sind, und es werden angemessene Sicherheitsvorkehrungen für die summativen Komponenten der kontinuierlichen Bewertung und der Prüfungen getroffen.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Online-Lehrkraft ist in der Lage, Bewertungen in Online-Lernumgebungen so zu gestalten und umzusetzen, dass die Gültigkeit und Zuverlässigkeit der Instrumente und Verfahren gewährleistet ist.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Online-Lehrkraft ist in der Lage, Bewertungen, Projekte und Aufgaben zu entwickeln und durchzuführen, die den standardbasierten Lernzielen entsprechen und den Lernfortschritt durch die Messung des Erreichens der Lernziele durch die Lernenden bewerten.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Innovative Bewertungsansätze wie Online-Kollaborationsarbeit, Peer-Bewertung und Selbstbewertung sind Teil der Praxis der Institution in diesem Bereich.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



## Pädagogischer Ansatz

Bei der Planung eines Online-Kurses ist es wichtig, einen Lernleitfaden für die Veranstaltung/den Kurs/die Vorlesung zu erstellen. Der Zweck des Leitfadens besteht darin, die Informationen zu formulieren, die Sie bei der Kursplanung erstellt haben. Der Leitfaden wird auch als Ausgleich für die



physische Anwesenheit der Lehrkraft im Online-Unterricht gesehen. Er muss gut

formuliert sein und Aufmerksamkeit, Interesse und Motivation der Lernenden

wecken. Ein gut formulierter Lernleitfaden enthält z. B. einen Lehrplan, Tipps,

Ratschläge für Fernteilnehmende, Kontaktdaten der zuständigen Lehrkräfte,

Zeitpläne und eine Literaturliste. Für Teilnehmende, für die das Online-Lernen neu

ist, kann es sich anfangs verwirrend anfühlen, ohne den physischen Klassenraum sowie die Anleitung durch die anwesende Lehrkraft zu lernen. Andere Lernende könnten das Online-Lernen anfangs als „einfacher“ empfinden als das Lernen in einem realen Klassenzimmer. In der Realität empfinden viele Lernende das Arbeitspensum in einem Online-Kurs als höher, weil sie sich den Lernstoff selbständig erarbeiten und ihre Diskussionsbeiträge abtippen müssen.

- a) Stellen Sie einen Leitfaden zur Verfügung, in dem die technischen Mindestanforderungen für den Kurs detailliert aufgeführt sind (technische Fachkenntnisse).
- b) Stellen Sie ein detailliertes Arbeitsblatt mit Anweisungen zur Verfügung, wie die erforderlichen technischen Aufgaben zu erledigen sind. Während Sie zum Beispiel wissen, wie man eine Mitteilung verfasst, sind solche Aufgaben möglicherweise für viele der Lernenden neu. Auch wenn einige Lernende mit einer Online-Umgebung vertraut sind, sollten Sie nicht davon ausgehen, dass ihnen alle Online-Einstellungen bekannt sind. Hier einige Beispiele für Informationen, die Sie bereitstellen sollten:
- c) Wo findet man online Informationen (Wie kann man eine Mitteilung posten und Hausaufgaben abgeben, wie kann man auf die Kurslektüre zugreifen und Online-Prüfungen ablegen?)
- d) Beschreiben Sie, wie sich die Lernenden bei Problemen sofort Hilfe holen können.
- e) Stellen Sie eine Anleitung zu den Computergrundlagen bereit.

## Gruppendiskussion

Wichtige Fragen, die Sie als unerfahrene Online-Lehrkraft beachten sollten

- a) Wie kann man online auf unterschiedliche Lerntypen Rücksicht nehmen? •
- b) Wie können Sie die Lernaktivitäten, die Sie im traditionellen Unterricht einsetzen, auf die Online-Umgebung übertragen? Ist es möglich, Ihr Material unverändert weiterzuverwenden, oder müssen Sie die Art der Präsentation überdenken?



- c) Vorlesungen sind die gängigste Methode zur Vermittlung von Inhalten in der Hochschullehre. Warum sind Vorlesungen im Online-Unterricht eine weniger produktive Methode?
- d) Im virtuellen Klassenzimmer sind die Vorträge kurz und selten. Woher bekommen die Lernenden dann die Informationen, die sie benötigen, um die Lernziele zu erreichen?
- e) Sind Video-, Audio- und Echtzeit-Aktivitäten in einem textbasierten asynchronen Online-Kurs von Vorteil? Warum oder warum nicht?
- f) Wie informieren Sie Ihre Lernenden über die Erwartungen und Gegebenheiten des Online-Kurses, um ihren Erfolg sicherzustellen?
- g) Mit welchen Problemen können Sie rechnen, wenn die Lernenden mit Ihrem Kurs beginnen? Wie könnten Sie ihnen den Weg ebnen?

### Gestaltung von Lernansätzen

Das Unterrichtsmodell, das den Rahmen dafür bildet, wie Lehrkräfte ihr Lehr- und Lernprogramm im Präsenzunterricht planen, kann als Grundlage für die Gestaltung des Online-Lernens verwendet werden. Die Lehrkraft sollte sich Gedanken darüber machen, wo die Lernenden in ihrem Lernprozess stehen, welche Lehrplaninhalte sie benötigen und welche Lehr- und Bewertungsstrategien effektiv sein können. Darüber hinaus sollten die Technologien berücksichtigt werden, die zur Verfügung stehen und angepasst werden können, um die Lernenden stärker einzubinden, abwechslungsreiche Lernaufgaben zu stellen und das Lernen online zu kontrollieren. Das Lerndesign sollte im Kontext der Online-Umgebung neu gestaltet werden. Die wichtigsten Aspekte bei der Gestaltung des Online-Lernens sind:

- a) Die Lernenden brauchen eine klare Anleitung und Struktur zur Bearbeitung der Aufgaben sowie zu den damit verbundenen Anforderungen.
- b) Identifizieren Sie die erwünschten Resultate: Was soll gelernt werden – wichtige Ideen und Fähigkeiten? Gibt es einen merklichen Lernfortschritt?
- c) Bauen Sie Kontrollpunkte in die Lektion/Einheit ein, um sich ein Bild von den Fortschritten der Lernenden zu machen. Definieren Sie angemessene Nachweiskriterien: Woran werden Sie als Lehrkraft erkennen, dass die Teilnehmenden Fortschritte gemacht haben??
- d) Was müssen Lehrkräfte tun, um den Unterricht für alle oder einige Lernende zu strukturieren?
- e) Die Einschränkungen und Ablenkungen, die mit dem Online-Lernen einhergehen, erfordern Veränderungen des Lernkonzepts: Die Lehrkräfte müssen kürzere Videos erstellen, das Potenzial von Modellen des „umgedrehten Unterrichts“ prüfen und die Anweisungen kurz, prägnant und konkret halten, damit sie verständlich sind und die Lernenden zu der jeweiligen Aufgabe



motivieren. Gibt es unterschiedliche Methoden und Strategien für den Zugang und die Verarbeitung von Lerninhalten durch die Lernenden?

- f) Bauen Sie realistische Aufgaben in das Lernkonzept ein, um sicherzustellen, dass die Lernenden engagiert sind und angemessen gefordert werden.
- g) Welche Lernpartner könnten einen Mehrwert für die Lernerfahrung darstellen, z. B. kann die Lehrkraft eine\*n Expert\*in virtuell einladen?

### **Praktische Schritte zur Gestaltung des Lernens**

**Beginnen Sie eine Lektion mit einem kurzen Rückblick** – Rekapitulieren Sie die vorangegangene Woche/Lektion zu Beginn der nächsten Lektion/Woche – erinnern Sie die Lernenden immer wieder daran zu lernen und ihre Arbeit zu erledigen. Nutzen Sie Mini-Whiteboards und stellen Sie den Lernenden kurze Fragen (basierend auf dem Inhalt der vorherigen Stunde), die sie in Partnerarbeit beantworten können.

**Verknüpfen Sie Lernstrukturen mit Erfolgskriterien.** Verwenden Sie unterschiedliche visuelle, auditive und schriftliche Anleitungen.

**Stellen Sie Fragen** – Richten Sie individuelle Kanäle ein, um private Diskussionen zu ermöglichen und so das Lernverständnis zu fördern. Stellen Sie Fragen live, die Lernenden können Fragen in einem Thread oder mündlich stellen.

**Stellen Sie Modelle und Arbeitsbeispiele zur Verfügung** – Erstellen Sie Videoausschnitte oder kommentierte PowerPoint-Präsentationen, in denen die Lehrkraft als Modell fungiert, damit die Lernenden diese später ansehen können.

**Unterstützen Sie die Lernenden beim Üben** – Erleichtern Sie Gruppenarbeit und individuelle Unterstützung durch Online-Videobesprechungen, um den Unterricht zu begleiten und die Lernenden zu unterstützen.

**Überprüfen Sie das Lernverständnis** – Geben Sie den Lernenden die Möglichkeit, Erklärungen zu bewerten oder Fragen zu stellen. Nutzen Sie eine formative Online-Bewertung

**Stellen Sie schwierige Aufgaben** – Differenzieren Sie die Aufgaben und fordern Sie die Lernenden auf, die richtige Aufgabe für sich auszuwählen. Die Lernenden verwenden ein Ampelsystem, um den Schwierigkeitsgrad für sie anzugeben.

**Testen Sie wöchentlich und monatlich die Erfolgsquote der Lernenden** – Wöchentliche Online-Tests mit sofortiger Rückmeldung an Lernende und Lehrkräfte. Reflexionsaktivitäten mittels Tagebüchern

## Erleichterung des Online-Lernens



Die oberste und selbsterklärendste Aufgabe der Lehrkraft besteht darin, ihr Wissen an die Lernenden weiterzugeben. Ob in einem Klassenzimmer oder in einem Online-Kurs, die Lehrkraft muss ein\*e Expert\*in auf ihrem Gebiet sein, um ihr Wissen weiterzugeben,

damit die Lernenden es verstehen. Glauben Sie jedoch nicht, dass es ausreicht, alles über das Fach zu wissen, das Sie unterrichten möchten, um als Lehrkraft erfolgreich zu sein. Ein\*e gute\*r Pädagog\*in kann Wissen auf klare und didaktische Weise weitergeben. Selbst wenn eine Lehrkraft einen ausgezeichneten, gut durchdachten Unterricht plant, werden während des Kurses zweifellos einige Fragen auftauchen. Daher besteht eine weitere Aufgabe der Lehrkräfte darin, zu wissen, wie sie ihre Lernenden unterrichten und all diese Fragen beantworten können. Und selbst wenn sie nicht alle Antworten kennen, ist es die Aufgabe der Lehrkraft, Antworten zu finden, um den Lernenden bestmöglich helfen zu können. Eine andere Art zu unterrichten besteht darin, den Lernenden zu raten, Wissen auch aus anderen Quellen zu beziehen. Für einige Lernende wird es das erste Online-Training sein. Stellen Sie sicher, dass die Lehrkraft sie von Anfang bis Ende anleitet, damit sie die Vorteile und den Nutzen dieser Lernform erkennen können. Zeigen Sie ihnen die einzelnen Schritte, von der Nutzung und dem Zugang zu den Tools bis hin zur Organisation, um die Kursbewertung erfolgreich abzuschließen.

## Einige Empfehlungen

Einarbeitung in die folgenden modernen Formate:

- a) **Trainings-Webinare** – Es handelt sich in der Regel um 1-2-stündige Vorträge zu einem bestimmten Thema, bei denen sich Vortragende\*r und Teilnehmende gleichzeitig im Webinar-„Raum“ befinden.
- b) **Online-Coaching-Sitzungen** werden in der Regel von einer kleinen Gruppe von Teilnehmenden (12-18 Personen) in Echtzeit mit einem\*einer Vortragenden durchgeführt.
- c) **Videokurse** sind aufgezeichnete Vorlesungen oder Lektionen, die in der Regel mit Folien, Infografiken und Bildern auf dem Bildschirm begleitet werden. Die Lernenden können den Zeitpunkt und die Dauer des Trainings wählen und das Video jederzeit unterbrechen.
- d) **Umgedrehte Online-Kurse** – Der umgedrehte Unterricht ist ein entscheidendes Modell des [integrierten Lernens](#), bei dem sich die traditionelle Abfolge der Bildungsaktivitäten geändert



hat; im Wesentlichen wird zuerst theoretisches Material in Form von Vorlesungen präsentiert, anschließend werden praktische Hausaufgaben gestellt. Die Lernenden erarbeiten sich selbstständig die Theorie und den konzeptionellen Apparat, bevor sie mit dem Präsenzunterricht in diesem Fach beginnen

- e) **Einsatz verschiedener interaktiver Tools** zur Erleichterung des Online-Trainings. Die Interaktion zielt auf aktives Lernen ab, da sich die Lernenden eher an neues Wissen erinnern, wenn sie es in der Praxis anwenden, anstatt nur zuzuhören und sich Notizen zu den Vorlesungen zu machen. "Durchdachte Interaktion" bedeutet nicht, dass die Lehrkraft jede Kursfolie mit [Quizzes](#) und Animationen vollstopfen muss. Beim [interaktiven Online-Lernen](#) geht es nicht um beeindruckende visuelle Inhalte, sondern darum, ansprechende Inhalte zu schaffen, die das Online-Training erleichtern.
- f) **Förderung der Zusammenarbeit in der Gruppe** – Die Fähigkeit, erfolgreich zusammenzuarbeiten, ist für Lernende, die an einem hochmodernen Arbeitsplatz arbeiten wollen, entscheidend. Arbeitgeber hoffen darauf, Mitarbeiter\*innen einzustellen, die über Teamwork-Fähigkeiten verfügen, und testen sie in Bezug auf Zusammenarbeit, die Durchführung von Projekten gemeinsam mit Kolleg\*innen sowie Remote-Zusammenarbeit. Daher bieten Gruppenaktivitäten den Lernenden eine ausgezeichnete Gelegenheit, diese Fähigkeiten zu verbessern und ihre akademischen Leistungen zu steigern.
- g) **Bieten Sie den Lernenden mundgerechte Trainingsmodule** – Die Beliebtheit von [Microlearning](#)-Ansätzen nimmt stetig zu, da diese den Bedürfnissen moderner Lernender in Bezug auf Flexibilität, schneller Rückmeldung und zeitnahen Antworten entsprechen. Im Folgenden werden die spezifischen Merkmale von Microlearning aufgeführt, die es von anderen Ansätzen unterscheiden.
- I. Länge: Die durchschnittliche Dauer eines jeden Moduls beträgt etwa fünf Minuten.
  - II. Fokus: Jede Lektion bietet eine bestimmte Antwort auf eine bestimmte Frage.
  - III. Vielfalt: Microlearning umfasst eine große Vielfalt an Inhalten, wie z. B. Videovorträge, Audio-Podcasts, Präsentationen, Spiele, Tests, usw.
  - IV. Mobilfreundlichkeit: Die Inhalte sollen von jedem Gerät aus zugänglich und benutzerfreundlich sein

### Qualitätsindikatoren für den pädagogischen Ansatz

Effiziente Bereitstellung von strukturiertem Lehrmaterial,  
integrierte Tests und automatisierte Rückmeldungen, die

1 2 3 4 5  
○ ○ ○ ○ ○





online bereitgestellt werden und ein flexibles Lerntempo für unabhängige Lernende ermöglichen, die nach selbstbestimmten Zeitplänen arbeiten.						
Pädagogischer Ansatz	Online-Lernen kann Zugang zu Informationsressourcen bieten, die dem Lehrplan gleichwertig sind.	1	2	3	4	5
		○	○	○	○	○
	Verschiedene Online-Tools für soziale Medien werden für kollaboratives Online-Lernen genutzt. Der pädagogische Ansatz ermöglicht ein flexibles Lernen und bietet angemessene akademische Unterstützung.	1	2	3	4	5
		○	○	○	○	○
	Die Eignung für einen bestimmten Zweck ist ausschlaggebend für die Auswahl der Lehr- und Lernaktivitäten. Das Online-Lehren/-Lernen ist so gestaltet, dass verschiedene Methoden und Medien innerhalb und zwischen den Kursen gut ausgewählt werden, sowohl hinsichtlich der zeitlichen Verteilung als auch des Umfangs der Nutzung.	1	2	3	4	5
		○	○	○	○	○
	Fundierte Entscheidungen über den Einsatz von Lehr- und Lernaktivitäten werden routinemäßig getroffen und spiegeln die Entwicklung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Lernenden wider.	1	2	3	4	5
		○	○	○	○	○

## Engagement und Unterstützung der Lernenden

Motivation wird definiert als „ein theoretisches Konstrukt zur Erklärung der Initiierung, Richtung, Intensität, Persistenz und Qualität von Verhalten, insbesondere von zielgerichtetem Verhalten“ (Brophy, 2010:3). Sie wird mit individuellen kognitiven und affektiven Prozessen in Verbindung gebracht, die sich auf die situierte und interaktive Interaktion zwischen den Lernenden und ihrer Lernumgebung in Übereinstimmung mit den kontextuellen und sozialen Faktoren als Befähiger oder Hindernisse beziehen. Die Motivation, die als „Motor des Lernens“ (Paris & Turner, 1994) beschrieben wird, beeinflusst das Was, Wie und Wann des Lernprozesses der Lernenden. In ihren Studien haben Ryan und Deci (2000a, 2000b) argumentiert, dass motivierte Lernende in der Lage sind, anspruchsvolle Lernaktivitäten durchzuführen, die sie aktiv in die Suche nach geeigneten Strategien zur Erleichterung des Lernens einbinden, ihnen Spaß machen und auf ein besseres, ausdauerndes und kreatives Lernen hinweisen.



Im Kontext der Bildung kann Engagement als ein Maß für die Beteiligung der Lernenden am Lernprozess definiert werden. Dies schließt ihre Interaktion und Zusammenarbeit mit der Lehrkraft und den Klassenkamerad\*innen ein. Kurz gesagt, der Grad des Engagements der Lernenden ist ein gutes Maß für die Wahrscheinlichkeit, dass eine Lernerfahrung erfolgreich sein wird. Engagement trägt dazu bei, dass man sich an jegliche Dinge im Leben erinnert. Bildung ist da keine Ausnahme. Und genau darin liegt die Herausforderung – insbesondere bei der Online-Bildung. Geringes Engagement der Lernenden führt zu Langeweile, Distanzierung und folglich zu geringen Leistungen - und zu einer höheren Abbruchquote ( des Kurses oder der Schule). Und nirgendwo trifft dies stärker zu als in der Fernlehre.

Da das Online-Lernen eine eigenverantwortliche Beteiligung der Lernenden am Unterricht erfordert, können sie nicht einfach zusammen mit anderen Lernenden in ein Klassenzimmer gehen. Die Anforderung zwingt sie dazu, sich mit ihrem eigenen Bewusstsein am Online-Unterricht zu beteiligen, um neues Wissen und Informationen zu erlangen, während sie mit der Lehrkraft und anderen Lernenden interagieren. In den vorliegenden Untersuchungen wird argumentiert, dass der Lernerfolg der Lernenden mit ihrer Motivation zusammenhängt. Um die Lernenden zu motivieren, müssen Sie auf die folgende Frage antworten können: "Was ist für die Lernenden drin?" Nachfolgend sind einige Kurskomponenten aufgeführt, die die Teilnahme am Online-Kurs fördern werden:

- a) Verlangen Sie eine regelmäßige Teilnahme an wöchentlichen Aufgaben oder Quizzes.  
Machen Sie den Stoff relevant. Präsentieren Sie widersprüchliche Meinungen, fördern Sie Gruppendiskussionen, gemeinsames Lernen, praktische Übungen, geben Sie schnelles Feedback zu Artikeln und zur Kursinformationsdatenbank. Zeitliche und örtliche Unabhängigkeit.
- b) Was tun, wenn ich eine geringe Beteiligung feststelle?
- c) Was tun bei "niedrigem" Denkniveau?
- d) Wie fördere ich ein höheres Denkniveau?

### Messen Sie die Motivation während der gesamten Kursdauer

Die Förderung der Motivation der Lernenden ist ein schwieriger, aber notwendiger Aspekt des Unterrichts, den Lehrkräfte berücksichtigen müssen. Viele haben vielleicht bereits Klassen geleitet, in denen die Lernenden engagiert, motiviert und lernfreudig waren, aber auch Klassen, in denen die Lernenden abgelenkt und desinteressiert waren und sich nur widerwillig beteiligt haben - und wahrscheinlich auch Klassen, die eine Mischung aus beidem waren. Welche Faktoren beeinflussen die Motivation der Lernenden? Wie können Lehrkräfte das Engagement und die Motivation der Lernenden fördern? Es gibt zwar Nuancen, in denen sich die Lernenden voneinander unterscheiden, aber es



existieren auch Motivationsmodelle, die als Hilfsmittel dienen, um die Motivation in unseren Klassen zu überdenken und zu verbessern. Dieser Leitfaden befasst sich mit drei Modellen: dem Erwartungs-Wert-Kosten-Modell der Motivation, dem ARCS-Modell der Unterrichtsgestaltung und der Selbstbestimmungstheorie. Diese drei Modelle heben einige der wichtigsten Faktoren hervor, die die Motivation der Lernenden beeinflussen, wobei sie sich häufig auf ihre Rahmenwerke stützen und sich mit diesen überschneiden. Ziel dieses Leitfadens ist es, einen Teil der Literatur zum Thema Motivation auszuwerten und praktische Lösungen für das Verständnis für und die Förderung von Motivation bei Lernenden anzubieten. Im Folgenden werden die drei Faktoren beschrieben, die nach dem Modell die Motivation beeinflussen.

- **Erwartung:** Bezieht sich auf die Erwartungshaltung der Lernenden, dass sie die ihnen zugewiesene Aufgabe tatsächlich bewältigen können. Sie motiviert die Lernenden, weil sie sich befähigt fühlen, die Lernziele des Kurses zu erreichen.
- **Wert:** Bezieht sich auf die Fähigkeit der Lernenden, die Bedeutung einer bestimmten Aufgabe zu erkennen. Dies gibt der Aufgabe/Aktivität einen Sinn, da den Lernenden klar ist, warum die Tätigkeit bzw. das Verhalten wertvoll ist.
- **Aufwand:** Bezieht sich auf die Barrieren, die Lernende daran hindern, eine Aufgabe, eine Aktivität und/oder den Kurs als Ganzes erfolgreich abzuschließen. Die Lernenden können also Erfolgserwartungen haben und den hohen Wert einer Aufgabe erkennen, sie können sich aber auch der Hindernisse bewusst sein, die ihrem Engagement im Wege stehen, oder der möglichen negativen Auswirkungen, die sich aus der Erfüllung der Aufgabe ergeben, was ihre Motivation verringern könnte.

### **Drei wichtige Fragen, die aus der Sicht der Lernenden zu berücksichtigen sind:**

Erwartung – Kann ich die Aufgabe lösen?

Wert – Möchte ich die Aufgabe erledigen?

- *Intrinsischer Wert oder Interessenwert:* Die Freude, die eine Person durch die Beschäftigung mit einer Aufgabe um ihrer selbst willen empfindet.
- *Nutzwert:* Die Nützlichkeit der Aufgabe für das Erreichen anderer kurz- oder langfristiger Ziele.
- *Erfüllungswert:* Die Aufgabe stärkt einen geschätzten Aspekt der Identität einer Person und erfüllt ein Bedürfnis, das der Person wichtig ist.

Aufwand – Gibt es Hindernisse, die mich davon abhalten, meine Zeit, Energie und Ressourcen in die Aktivität zu investieren?



Es ist wichtig zu wissen, dass die Faktoren Erwartung, Wert und Aufwand nicht erst dann entstehen, wenn ein\*e Lernende\*r Ihr Klassenzimmer betritt. Sie haben sich im Laufe der Zeit sowohl durch individuelle als auch durch kontextuelle Faktoren geformt. Es gibt jedoch Strategien, um den Erfolg der Lernenden zu fördern, die Bedeutung des Themas zu unterstreichen und Wege zu finden, den Aufwand zu reduzieren, um die Motivation der Lernenden zu erhöhen. Es kann sein, dass nicht alle das gleiche Motivationsniveau erreichen, aber wenn es Ihnen gelingt, die Motivation jeder einzelnen Person zu steigern, wird dies der Gesamtatmosphäre und der Produktivität des Kurses, den Sie unterrichten, zugute kommen.

### Fragebogen zur Messung der Motivation während des Kursverlaufs

Selbstwirksamkeit			
Nr	Frage	Ja	Nein
1	Ich bin sicher, dass ich die in diesem Kurs vermittelten Fähigkeiten beherrschen kann.		
2	Ich bin sicher, dass ich herausfinden kann, wie ich die schwierigsten Aufgaben lösen kann.		
3	Ich kann fast alle Aufgaben des Kurses lösen, wenn ich nicht aufgebe. Auch wenn sie schwer sind.		
4	Ich kann lernen. Ich kann selbst die schwierigsten Aufgaben in diesem Kurs lösen, wenn ich mich anstrengende.		
Ausdauer			
5	Ich fühle mich beim Lesen der Kursliteratur oft so faul oder gelangweilt, dass ich aufhöre, bevor ich fertig bin.		
6	Ich gebe oft auf, wenn ich mich mit schwierigen Themen beschäftige, und konzentriere mich auf die leichteren Themen.		
7	Ich habe keine Schwierigkeiten, mich zur Erledigung der Kursaufgaben zu motivieren, auch wenn diese für mich nicht besonders interessant sind.		
8	Ich bemühe mich sehr, im Unterricht gut abzuschneiden, auch wenn ich nicht alle Aufgaben oder das Material, das ich lese, mag.		
Selbstregulierung – Zeitmanagement			
	Ich kann mich an den Zeitplan halten, den ich mir selbst gesetzt habe. Ich halte mich an einen bestimmten Zeitplan, wenn ich lerne. Ich nutze die Zeit, die ich für das Lernen reserviert habe, effizient.		
	Ich halte mich immer an den Lernplan, den ich erstellt habe. Selbstmanagement: Ich versuche, meinen eigenen Lernstil so zu gestalten, dass er mit den Anforderungen des jeweiligen Kurses übereinstimmt.		
	Vor einer Lernaufgabe gehe ich oft die verschiedenen Schritte im Kopf durch. Ich setze mir Lernziele, um mein Studium zu steuern.		
	Nach einer Lernaufgabe denke ich oft darüber nach, wie ich abgeschnitten habe und wie ich meine Leistung verbessern könnte. Ausdauer: Oft fühle ich mich beim Lesen von Kursliteratur so faul oder gelangweilt, dass ich aufhöre, bevor ich fertig bin. Ich gebe oft auf, wenn ich mich mit schwierigen Themen beschäftige, und konzentriere mich auf die leichteren Themen.		



	Ich habe keine Schwierigkeiten, mich zu motivieren, die Kursaufgaben zu erledigen, auch wenn sie mich nicht besonders interessieren.		
	Ich strenge mich wirklich an, um in meinem Studium gut abzuschneiden, auch wenn ich nicht alle Aufgaben oder alles Material, das ich lese, mag.		
<b>Selbstregulierung – Ausdauer</b>			
	Ich fühle mich beim Lesen der Kursliteratur oft so faul oder gelangweilt, dass ich aufhöre, bevor ich fertig bin.		
	Ich gebe oft auf, wenn ich mich mit schwierigen Themen beschäftige, und konzentriere mich auf die leichteren Themen.		
	Ich habe keine Schwierigkeiten, mich zur Erledigung der Kursaufgaben zu motivieren, auch wenn diese für mich nicht besonders interessant sind.		
	Ich bemühe mich sehr, im Unterricht gut abzuschneiden, auch wenn ich nicht alle Aufgaben oder das Material, das ich lese, mag.		
<b>Zielorientierung – Bewältigung</b>			
	Es ist mir wichtig, dass ich viele neue Konzepte lerne.		
	Eines meiner Ziele ist es, so viel wie möglich zu lernen. Eines meiner Ziele ist es, viele neue Fähigkeiten zu erlernen.		
	Es ist wichtig für mich, dass ich meine Arbeit gut verstehe. Es ist wichtig für mich, dass ich meine Fähigkeiten verbessere.		
<b>Zielorientierung – Leistungsorientierter Ansatz</b>			
	Es ist mir wichtig, dass andere Lernende denken, ich sei gut in meiner Arbeit. Eines meiner Ziele ist es, anderen zu zeigen, dass ich gut in meiner Arbeit bin.		
	Eines meiner Ziele ist es, anderen zu zeigen, dass mir die Arbeit leicht fällt. Eines meiner Ziele ist es, im Vergleich zu den anderen Lernenden gut auszusehen.		
	Es ist wichtig für mich, dass ich im Vergleich zu den anderen klug wirke.		
<b>Zielorientierung – Leistungskontrolle</b>			
	Es ist mir wichtig, dass ich nicht dumm aussehe. Eines meiner Ziele ist es, zu verhindern, dass andere mich für unintelligent halten.		
	Es ist mir wichtig, dass meine Lehrkräfte/Tutor*innen nicht denken, dass ich weniger weiß als andere.		
	Eines meiner Ziele im Unterricht ist es, nicht den Eindruck zu erwecken, dass ich Schwierigkeiten habe, die Arbeit zu erledigen.		
<b>Zielorientierung – Unengagiert</b>			
	Ich bin nur daran interessiert, den Kurs zu bestehen.		
	Solange ich den Kurs bestehe, ist es mir egal, wie schlecht ich im Vergleich zu anderen dastehe.		
	Es ist mir egal, was ich gelernt habe, Hauptsache, ich bestehe den Kurs.		

## Von Lehrkräften eingesetzte Maßnahme zur Steigerung der Lernmotivation

### Erwartungen setzen und Engagement vorleben

Stellen Sie sich als Lehrkraft vor Beginn des Kurses vor - Senden Sie 1-2 Wochen vor Beginn des Semesters eine E-Mail an die Teilnehmenden, um sich vorzustellen und ihnen alle Informationen zu übermitteln, die sie für den Erfolg des Kurses benötigen, z. B. ob und wann synchrone Kurstreffen geplant sind, Informationen über das Lehrbuch oder andere Materialien, die für den Kurs benötigt werden, wann der Kurs auf Blackboard verfügbar sein wird usw. Denken Sie auch daran, sich ein paar Mal vor Kursbeginn zu melden, um die Teilnehmenden zu informieren, die gerade erst einsteigen oder



sich einschreiben. Es ist auch hilfreich, eine Ankündigung zu machen und eine E-Mail zu versenden, falls die Teilnehmenden sich nur über ein System anmelden.

Erstellen Sie einen Zeitplan mit den Fälligkeitsterminen für Aktivitäten und Aufgaben in Ihrem Kurs. Dies kann auf verschiedene Weise geschehen, z. B. durch eine Matrix mit den Abgabeterminen für Aktivitäten im Lehrplan, durch die Erstellung einer Kurzanleitung mit einer Auflistung der Abgabetermine nach Woche/Lektion/Modul und/oder durch die Verwendung von Abgabeterminen bei Blackboard-Aktivitäten und -Aufgaben, sodass diese im Blackboard-Kurskalender und der Aktivitätenliste der Lernenden aufgeführt werden.

Begrüßen Sie Ihre Lernenden im Kurs und öffnen Sie den Kurs frühzeitig, um ihnen Zeit zu geben, sich mit der Kursnavigation vertraut zu machen. Versenden Sie eine Ankündigung, damit die Lernenden wissen, dass der Kurs verfügbar ist.

Legen Sie bestimmte Zeiten für Sprechstunden fest, damit die Lernenden die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen und während des Kurses regelmäßig mit Ihnen in Kontakt zu treten. Wenn Sie eine Assistenzkraft haben, ermutigen Sie diese, ebenfalls Sprechstunden abzuhalten und sich regelmäßig an die Kursteilnehmenden zu wenden, um sie engagiert zu halten.

Teilen Sie Ihren Lernenden mit, was von ihnen erwartet wird und wie sie diese Erwartungen erfüllen können. Es ist wichtig, dies in den Lehrplan aufzunehmen, aber die Lernenden werden es zu schätzen wissen, wenn sie während des Kurses an diese Erwartungen erinnert werden. Fügen Sie den Diskussionsforen Richtlinien zur Diskussionskultur hinzu oder machen Sie vor einem virtuellen Klassentreffen genaue Angaben zur Anwesenheitspflicht.

#### Festlegen von Normen

Überprüfen Sie alle Normen, die die Klasse zu Beginn festgelegt hat. Was sollte im neuen Veranstaltungsformat noch gelten und was muss eventuell geändert werden?

Prüfen Sie, ob die Plattform es den Nutzer\*innen erlaubt, Profile einzurichten. Lassen Sie die Lernenden ihre Profile mit einem Bild und ihren Pronomen personalisieren.

Entscheiden Sie, ob die Lernenden, wenn sie etwas sagen wollen, die „Hand heben“-Funktion oder ein anderes Signal verwenden sollen.

Bitten Sie die Lernenden, sich Vorsätze zu machen und präsent zu sein. Überlegen Sie, ob sie ihre anderen Browser-Fenster schließen, ihr Handy weglegen und sich Notizen machen sollen.

#### Förderung des Engagements

**Geben Sie klare Anweisungen**, um unnötige Verwirrung zu vermeiden. Veröffentlichen Sie die Anweisungen im Chat-Raum, damit die Lernenden sie leicht finden können.

Wenn sich die Lernenden in einem Breakout-Raum befinden, **wechseln Sie zwischen den Räumen hin und her und überprüfen Sie, wie die unterschiedlichen Gruppen vorankommen**.

**Ermutigen Sie die Lernenden dazu, sich auf das Leiten von Diskussionen vorzubereiten** — lassen Sie sie Fragen vorbereiten oder eine Funktion übernehmen, die den Unterricht erleichtert (Protokollant\*in, Zeitnehmer\*in, Berichterstatter\*in).

**Geben Sie den Lernenden Pausen**, wenn die Sitzungen länger als 40 Minuten dauern.



## Qualitätsindikator für Engagement und Unterstützung der Lernenden

Engagement und Unterstützung der Lernenden	Die Qualität der Lernmaterialien und Leitfäden wird von Fachleuten überprüft, um sicherzustellen, dass sie für selbstbestimmtes E-Learning geeignet sind.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Materialien zur Unterstützung des Erwerbs der erforderlichen Lernfähigkeiten sind in die Kurse integriert oder stehen den Lernenden bei Bedarf auf institutioneller Ebene zur Verfügung.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Lernenden werden eindeutig über die Art der pädagogischen Unterstützung informiert, die sie im Rahmen der einzelnen Kurse erhalten werden.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Betreuung in den einzelnen Kursen wird sorgfältig geplant. Leitfäden für die Betreuung stehen den Lernenden und Tutor*innen vor Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Feedback und Antworten auf die Anliegen und Fragen der Lernenden werden innerhalb kurzer Zeit gegeben	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Beratung, Anleitung und Nachhilfe werden durch asynchrone und synchrone Online-Tools (E-Mail, Forum, Chat, Videokonferenz usw.) unterstützt.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Die Lernenden haben Zugang zu Aufzeichnungen von synchronen Sitzungen, die sie nutzen können, wenn sie nicht anwesend sein konnten, oder zur Reflexion und Wiederholung.	1	2	3	4	5
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Technologie

Wenn der pädagogische Inhalt eines Kurses oder einer Fortbildung festgelegt ist, wählen Sie die Art der Hilfsmittel aus, die die Lehrkräfte verwenden werden. Überlegen Sie, welche Technologie für die Zwecke der Lehrkräfte am besten geeignet ist. Berücksichtigen Sie auch, welche Kenntnisse und Fähigkeiten die Lehrkräfte in Bezug auf technische Aspekte haben. Die Lehrkraft muss nicht unbedingt mit allen Programmen und Anwendungen vertraut sein; großes Interesse und Neugier reichen meist völlig aus.

- Welche Technologie eignet sich am besten für den spezifischen Verwendungszweck der Lehrkraft?
- Welche Tools sind für diesen Zweck am einfachsten zu verwenden? Wie erfahren sind die Teilnehmenden?



Ein Online-Vortrag kann per Videokonferenz abgehalten oder mit einer Videokamera gefilmt werden. Die Vorteile einer gefilmten Vorlesung sind vielfältig. So haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, an der Vorlesung teilzunehmen, auch wenn sie nicht physisch anwesend sein können oder die Vorlesung verpasst haben, als sie gehalten wurde. Eine Online-Vorlesung macht das Fernstudium lebendiger und unterstützt die verschiedenen Lernstile der Teilnehmenden. Auch für die Lehrkraft ist es einfacher, da sie nicht an verschiedene Orte fahren muss und stattdessen die Vorlesung mit mehreren Personen mehrmals teilen kann. Eine Videovorlesung ermöglicht es, den Kursteilnehmenden Live-Unterricht zu geben, wodurch die Interaktion lebendiger wird, als wenn die Vorlesung im Voraus aufgezeichnet wurde. Die Teilnehmenden können in Echtzeit Fragen stellen, sowohl mündlich als auch per Chat. Eine Videovorlesung kann auch für Supervision oder verschiedene Arten von Gruppenarbeit genutzt werden.

Online-Vorlesungen können zu einem „Lehrermonolog“ verkommen, bei dem die Lehrkraft als Vortragende\*r spricht und die Teilnehmenden nur zuhören. Es ist offensichtlich, dass es sich um eine aufgezeichnete Vorlesung handelt. Daher ist es von größter Bedeutung, dass die Lehrkraft die Lernenden stattdessen zwischen den Lektionen zu aktiver Mitarbeit anregt. Bitten Sie sie, die Texte der anderen zu kommentieren, verschiedene Dilemmata, Fallbeispiele oder Probleme zu diskutieren. Bitten Sie sie, zwischen den Unterrichtsstunden in Gruppen zu arbeiten oder kurze Aufgaben zu bearbeiten. Beteiligen Sie sich auch als Lehrkraft an den entstehenden Diskussionen.

### ***Lernmanagement-System***

Ein Lernmanagement-System (LMS) bzw. eine Lernplattform ist ein Tool, das es Lehrkräften ermöglicht, Daten zu präsentieren, zu verbreiten und zu sammeln. Diese Plattformen enthalten auch Chat-Funktionen, Archive und Nachrichtenbretter für Informationen. Verschiedene Schulen und Organisationen verwenden unterschiedliche Lernplattformen. Prüfen Sie, ob die Institution der Lehrkraft über eine entwickelte Plattform verfügt, die den Lehrkräften zur Verfügung steht, wenn diese Fernunterricht durchführen möchten. Stellen Sie sicher, dass die Lehrkraft eine Kontaktperson hat, die ihr erklärt, wie das Programm funktioniert und wie die verschiedenen Kurse verwaltet werden.

### ***Soziale Medien***

Soziale Medien sind Werkzeuge, die zur Produktion, Verbreitung und Kommunikation mit





Freund\*innen und Bekannten genutzt werden. Beispiele für soziale Medien, die heute aktiv genutzt werden, sind Facebook, Twitter, Teacher tube, Blogs und Chat-Dienste. Im Fernunterricht sind die sozialen Medien eine willkommene Möglichkeit für die Teilnehmenden, miteinander in Kontakt zu treten, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam in Gruppen zu arbeiten. Ermutigen Sie die Teilnehmenden der Fernlerngruppen, sich über die von ihnen bevorzugten sozialen Medien zu vernetzen, sodass die Distanz innerhalb der Gruppe verringert wird und die Teilnehmenden sich gegenseitig zum Lernen motivieren.

### ***Technische Ausstattung***

Der heutige Technologiemarkt ist randvoll mit neuen Ideen, Geräten und Updates. Ein neuer Computer ist schon morgen überholt, und die Standardprogramme werden ständig mit neuen Funktionen und Benutzeroberflächen weiterentwickelt. Woher weiß eine Lehrkraft, in was sie ihr Geld investieren soll? In was sollte ich investieren, um die Technologie zu bekommen, die ich brauche? Welche Techniken kann ich für den Unterricht einsetzen? Wenn eine Lehrkraft an einem neuen Ort eine Unterrichtsstunde/einen Vortrag hält, sollte sie mit den Raumverantwortlichen klären, mit welcher Technik dieser ausgestattet ist. Gibt es einen Videoprojektor? Gibt es einen angeschlossenen Computer, oder soll die Lehrkraft ihren Laptop oder ihr Tablet mitbringen? Ist es möglich, Filme mit Ton abzuspielen? Gibt es eine Internetverbindung? Benötigt die Lehrkraft Computer- oder Internetzugangsdaten? Heutzutage sind viele Klassenzimmer und Unterrichtsräume mit Standardtechnologie ausgestattet, sodass die Lehrkraft als Vortragende\*r sowohl Dokumente als auch Ton und Bild zeigen kann. Gewöhnen Sie sich jedoch an, zu prüfen, was verfügbar ist und benötigt wird, um so viele langweilige technische Probleme zu vermeiden und weniger Geld in eine tragbare Ausrüstung zu investieren. Computer, Lautsprecher und kleine Videoprojektoren sind heute zu vernünftigen Preisen erhältlich. Letztendlich ist es jedoch nicht die Technologie, die die Qualität des Unterrichts bestimmt. Technologie ist ein Hilfsmittel und ein Werkzeug zur Verbreitung von Wissen. Wenn eine Lehrkraft über einen Computer/ein Tablet/ein Smartphone verfügt, mit dem sie gerne arbeitet und mit dem sie Materialien und Präsentationen erstellen kann, sind die meisten Dinge machbar. Heutzutage gibt es meist kostenlose Programme, von denen die Lehrkräfte nicht wissen, wie sie zu verwenden sind; googeln Sie einfach, und Sie werden schnell ein Video finden, in dem die Grundfunktionen beschrieben werden. Gehen Sie vor jeder Unterrichtsstunde das Material durch und aktualisieren Sie einige Bezeichnungen und vielleicht einige Links.

Wo speichert die Lehrkraft das Material?



Hat die Lehrkraft Zugriff darauf, unabhängig davon, wo sie sich befindet, oder speichert sie alles auf einer Festplatte auf ihrem Computer? Wenn die Lehrkraft unterwegs ist, ist es einfach, die verfügbaren "Cloud-Dienste" zu nutzen. iCloud, Google Docs, Dropbox oder SkyDrive sind einige Beispiele für kostenlose Dienste, in denen die Lehrkraft die Lehrinhalte speichern und von jedem Gerät aus darauf zugreifen kann, sofern die sie eine Internetverbindung hat. Wenn die Lehrkraft die Inhalte nicht ins Internet stellen möchte, kann sie auch ein Tablet oder einen USB-Stick mit dem gesamten Material verwenden.

### ***Creative Commons***

Wenn eine Lehrkraft Materialien für Unterricht, Vorlesungen und Kurse erstellt und unzählige Stunden mit der Planung und Erstellung des Materials verbringt, möchte sie dieses vielleicht auf irgendeine Weise schützen. In diesem Fall ist eine Creative-Commons-Lizenz ein großartiger Schutz! Der Ausgangspunkt ist, dass die Lehrkräfte Eigentümer des von ihnen erstellten Materials sind und somit die ausschließlichen Rechte an ihren Werken haben. Das bedeutet, dass alle, die die Werke der Lehrkräfte verwenden möchten, diese um Erlaubnis bitten müssen - was angesichts der rasanten Entwicklung des Internets nicht mehr funktioniert. Wenn die Lehrkraft zu jenen Urhebern gehört, die anderen Personen die Nutzung von Lehrermaterial anbieten möchten, ist Creative Commons eine sehr gute Lösung. Die Lizenz ist weltweit kostenlos und kann von jeder Lehrkraft für die von ihr selbst erstellten Werke verwendet werden. Wenn eine Lehrkraft eine Creative-Commons-Lizenz für ihre Werke verwenden möchte, muss sie allen anderen mitteilen, wie sie das Material verwenden können. Aus der Lizenz geht klar hervor, welche Rechte und Einschränkungen die Lehrkraft für das Material gewählt hat, sodass Personen, die das Material verwenden möchten, sehen können, worauf sie achten müssen, und nicht persönlich bei der Lehrkraft um Erlaubnis fragen müssen. Creative Commons hat verschiedene Symbole, die miteinander kombiniert werden können, wenn verschiedene Arten von Material gekennzeichnet werden. Insgesamt gibt es vier verschiedene Lizenzbedingungen, die in Kombination miteinander sechs verschiedene Lizenzen ergeben. Jede Bedingung hat ihr eigenes Symbol:



Namensnennung – Die Lehrkraft muss den Urheber, den Namen des Werks und die für das Werk geltende Lizenz angeben.



Keine Bearbeitung – Das Werk darf nicht bearbeitet werden, lediglich die Vervielfältigung und Verbreitung des Originals ist erlaubt.



Nicht kommerziell – Die Nutzung des Werkes darf nur für nicht-kommerzielle Zwecke erfolgen. Das Werk darf daher nicht verkauft oder in kommerziellen Kontexten verwendet werden.



Weitergabe unter gleichen Bedingungen – Jedes Werk, das durch die Bearbeitung des lizenzierten Werks entsteht, darf nur unter den gleichen Bedingungen wie das Originalwerk verbreitet werden.

Diese Lizenzen erlauben es der Lehrkraft, Texte, Bilder, Präsentationen, Audiodateien oder ihren gesamten Blog zu lizenzieren, wenn sie dies möchte. Wenn auf den Fotos der Lehrkraft jedoch auch andere Personen zu sehen sind, ist es unter Umständen angebracht, um Erlaubnis zu fragen, bevor eine Lizenz für die Bilder vergeben wird, insbesondere wenn die Lehrkraft eine Lizenz wählt, die eine kommerzielle Verbreitung erlaubt. Außerdem ist es bei der gemeinsamen Erstellung eines Werks durch mehrere Lehrkräfte wichtig, sich darauf zu einigen, was lizenziert wird und welche Art von Lizenz verwendet werden soll. Die vier Bedingungen können auch miteinander kombiniert werden, wodurch sechs verschiedene Lizenzen entstehen, die Creative Commons der Lehrkraft als Urheber anbietet.

### Arten von Technologien

Im Bildungsbereich kann Unterstützungstechnologie dazu beitragen, den Lernprozess zu verbessern, indem sie die Stärken des Lernenden nutzt und gleichzeitig die Problembereiche modifiziert. Fernunterricht ist oft mit einem erhöhten Leseaufwand verbunden, der durch zusätzliche gedruckte oder digitale Lektüre, Beiträge auf Canvas und damit verbundene Online-Ressourcen und Websites, die der Unterricht miteinander verknüpft, ergänzt wird. Unterstützungstechnologie kann beim Lesen helfen, das Verständnis verbessern und eingebaute Hilfsmittel wie Wörterbücher, eingebaute Markierungs- und Notizfunktionen und visuelle Tracking-Unterstützung bieten, die das Lesen



effizienter machen. Erkunden Sie verschiedene Formen der Unterstützungstechnologie für den Unterricht:

- Diktatfunktion/Speech-to-Text
- Grammatik-/Rechtschreibprüfung
- Mindmapping/Brainstorming-Tools
- Zeit-/Aufgabenmanagement
- Tools für Barrierefreiheit
- Frei zugängliche Lehrbücher und Literatur

Die Toolbox sollte folgendermaßen geordnet sein:



#### Qualitätsindikatoren für technische Aspekte

Technisches	Der Online-Service ist während des Lernzeitraums rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche verfügbar und voll funktionsfähig, außer bei geplanten Wartungsarbeiten.	1	2	3	4	5
	Wartungs- und Aktualisierungsarbeiten werden so schnell wie möglich und zu den Zeiten durchgeführt, in denen die Nachfrage der Lernenden am geringsten ist, wobei alle Nutzer*innen im Vorfeld ausdrücklich informiert werden.	1	2	3	4	5



	Den Lernenden stehen Anleitungen und Informationen, einschließlich FAQs, zu technischen Fragen zur Verfügung.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	Es gibt einen technischen Helpdesk und die Öffnungszeiten des Supportdienstes sind auf die Bedürfnisse der Lernenden abgestimmt.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	Die Lernenden werden über alle technischen Vorfälle informiert, die zu einem Ausfall der Dienste führen.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	Kursteilnehmende und Interessierte werden klar und deutlich darüber informiert, welche persönliche technische Ausstattung sie benötigen, welche technische Unterstützung zur Verfügung steht und wann und von wem diese bezogen werden kann.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○
	Die Online-Dienste sind auch auf mobilen Geräten mit kleinen Bildschirmen verfügbar.	1 2 3 4 5 ○ ○ ○ ○ ○